



Amthliche Mitteilung, 45. Jahrgang, Zugestellt durch Poststat.

Die Nacht der Musicals

Mittwoch, 10. Februar, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Mit den Highlights der bekanntesten Musicals der letzten Jahre

Informationen zur Gemeinderatswahl am 14. März 2010

Wahlberechtigt:

Jeder Wahlberechtigte, der in der Wählerverzeichnis der Gemeinde eingetragen ist, kann am Wahltag seine Stimme in dem dafür vorgesehenen Sprengel-Wahllokal mit dem amtlichen Stimmzettel, welcher im Wahllokal ausgehändigt wird, abgeben. Erstmals sind alle Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger, die spätestens am Wahltag 16 Jahre alt werden, bei der Gemeinderatswahl wahlberechtigt.

Stimmabgabe mit Wahlkarte:

Jeder Wahlberechtigte kann eine Wahlkarte beantragen. Dies kann bis spätestens Mittwoch, 10. März 2010 persönlich oder schriftlich per Fax oder E-Mail bzw. bis Freitag, 12. März 2010, 12.00 Uhr nur noch persönlich im Rathaus erfolgen.

Zur schriftlichen Beantragung einer Wahlkarte richten Sie ein formloses Schreiben mit Name, Anschrift, Geburtsdaten,

Zusendeadresse und der Kopie eines Ausweises bzw. Angabe der Ausweisnummer an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg bzw. stadamt@klosterneuburg.at oder an die Fax-Nummer 02243/444-296. Die Wahlkarte wird von der Stadtgemeinde an die gewünschte Adresse geschickt bzw. kann die Wahlkarte auch persönlich im Rathaus abgeholt werden. Die Wahlkarten-Ausstellung erfolgt ca. 2 Wochen vor dem Wahltag!

Keine Stimmabgabe am 3. und 8. Tag vor der Wahl:

Erstmals wird bei der Gemeinderatswahl keine Stimmabgabe am 3. und 8. Tag vor dem Wahltag im Rathaus möglich sein!

Stimmabgabe per Briefwahl:

All jene, die eine gültige Wahlkarte beantragt und erhalten haben, können von der

Briefwahl Gebrauch machen. Dabei kann man seine Stimme im In- sowie im Ausland abgeben. Unbedingt notwendig ist die Unterschrift auf der Briefwahlkarte, mit der der Wahlberechtigte eine eidesstattliche Erklärung angibt, dass er persönlich das Wahlrecht ausgeübt hat. Danach wird die Wahlkarte mit dem Wahlkuvert in den nächsten Briefkasten eingeworfen. Die Adresse der Gemeindewahlbehörde ist auf der Wahlkarte aufgedruckt. Die Wahlkarte muss spätestens am 14. März 2010, 6.30 Uhr in der Gemeindewahlbehörde im Rathaus eingelangt sein. Später eingelangte Briefwahlkarten sowie jene ohne Unterschrift sind ungültig! Nähere Informationen erhalten Sie mit der Aushändigung der Wahlkarte. Weiter Informationen erhalten Sie im Meldamt im Rathaus bzw. unter Tel. 02243/444 Kl. 213 – 216!

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

- SaisonarbeiterInnen im Strandbad vom 1. Mai bis 15. September 2010

Aufgabenbereich: im Wechseldienst: Beaufsichtigung der Badebereiche, Personenrettung und Erste Hilfe Leistung, Ansprechperson für Badegäste, Beckenreinigung, Mistrunde im Badebereich, Betreuung des Verleihstandes, Personentransfer und Durchsagen über die Sprechanlage, Aufnahme bzw. Behebung diverser Mängel im Badebereich, Kontrolle des Areal (Rundgänge); im Arbeitsdienst: Pflege von Blumenschmuck und Grünflächen, Hecken- und Baumschnitt, Installation von Wegen, Reinigungsdienst, allge-

meine Wartungs- und Reparaturarbeiten an den gemeindeeigenen Objekten und Einrichtungen.

Anforderungsprofil: Teilnahmepflicht am WIFI Kurs (Ausbildung zur Badeaufsicht) am 1., 2., und 13. März 2010, RettungsschwimmerIn, 16h Erste Hilfe Kurs, Teamfähigkeit, soziale Kompetenz, gute Umgangsformen und gepflegtes Auftreten, Bereitschaft zur Arbeitsleistung im Wechseldienst, Bademeisterkurse bzw. Badeaufsichtsausbildung gem. ÖNORM von Vorteil, gute Deutschkenntnisse, einwandfreies Vorleben.

- KinderbetreuerInnen als aus- hilfsweise Vertretungskräfte:

Aufnahmevoraussetzungen: perfekte Deutschkenntnisse, Teamfähigkeit; eige-

ner PKW für den Einsatz als KindergartenspringerIn ist vorteilhaft. Das Dienstverhältnis ist befristet auf die Dauer der jeweils zu vertretenden Kinderbetreuerin.

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg oder per E-mail: personalamt@klosterneuburg.at.

KStadt
KLOSTERNEUBURG



Donau.Fisch.Wein

17. Februar bis 21. März 2010

3424 Zeiselmaier, Kirchenplatz 1, Tel. 02242/704 24, www.zumlustigenbauern.at

Spatenstich für Sozialmarkt

Am Donnerstag, den 7. Jänner 2010 erfolgte der Spatenstich für den Sozialmarkt im Gewerbegebiet. Mit der Errichtung eines SOMA-Marktes soll in Klosterneuburg der Bedarf an günstigen Lebensmitteln für sozial bedürftige Personen gewährleistet werden. Bereits am 9. März 2010 soll diese Einrichtung eröffnet werden.

Der Standort des künftigen Sozialmarktes befindet sich im Industriegebiet, Schüttaustraße 8. Container werden vorerst als Verkaufsraum dienen, die vom Lions Club Klosterneuburg finanziert werden. Das Grundstück wird in den nächsten Wochen von der Stadtgemeinde Klosterneuburg entsprechend adaptiert sowie alle erforderlichen Anschlüsse hergestellt. Weiters wird die Stadt einen Sanitärcontainer sowie Möbel (Tische, Regale) ankaufen. Das Rote Kreuz wird gemeinsam mit SOMA NÖ den Warentransport durchführen, die Kosten werden ebenfalls von der Stadt Klosterneuburg übernommen. Das Land NÖ wird gemeinsam mit dem AMS für die Personalkosten aufkommen.

Der SOMA-Markt ist für Menschen mit kleiner Briefftasche gedacht. Wer festgelegte monatliche Einkommensgrenzen nicht überschreitet, bekommt auf Antrag seit Jänner 2010 im Sozialamt der Stadt Klosterneuburg, Heisslergasse 5, Tel. 02243/444-226 bzw. ab März 2010 direkt im Sozialmarkt einen Einkaufspass ausgestellt. Die Einkommensgrenzen sind für

eine Person pro Haushalt ein maximales Nettoeinkommen von 820 Euro, für 2 Personen pro Haushalt max. 1.230 Euro und für jede weitere im Haushalt lebende Person dürfen 100 Euro mehr verdient werden. Zur Passausstellung sind ein Einkommensnachweis aller im Haushalt lebenden Personen (Lohn- oder AMS Bestätigung, Pensions- oder Sozialhilfebescheid), eine behördliche Meldebestätigung (im Meldeamt im Rathaus erhältlich), ein Lichtbildausweis und ein Foto mitzubringen. Der Einkaufspass berechtigt zu drei Einkäufen pro Woche in jedem niederösterreichischen SOMA. Das Einkaufslimit beträgt 10,- Euro pro Einkauf. Die Öffnungszeiten des SOMA Klosterneuburg werden Dienstag und Donnerstag von 10.30 bis 13.30 Uhr und Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr sein. Erreicht werden kann der Sozialmarkt mit dem Stadtbus, Linie 204 Haltestelle Donaustraße/Magdeburggasse. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg prüft derzeit die Möglichkeit für Gratisfahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an den Öffnungstagen für alle Klosterneuburger SOMA-Passinhaber. Ein entsprechender Antrag soll in der Gemeinderatssitzung am 5. März 2010 beschlossen werden. Dieser SOMA Markt wird als Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Klosterneuburg, dem Land NÖ, dem Lions Club Klosterneuburg-Babenberg und der SAM (Sozialer Arbeitsmarkt Beschäftigungs GmbH) geführt. Weiters unterstützen die Firmen Rottner und Elektro Gutenthaler das Projekt durch Stromversorgung und Elektroinstallationen.

Hier schreibt der Bürgermeister

Die Rahmenbedingungen für 2010 sind durchaus schwierig. Angesichts sinkender Einnahmen an Steuern und steigender Umlagezahlungen an Land und Bund, bleibt der Gemeinde immer weniger finanzieller Spielraum.



Nichtsdestotrotz wurde mit Förderungen im Sozialbereich gezeigt, dass es auch in harten Zeiten eine gelebte Solidarität in Klosterneuburg gibt. Mit Investitionen für Wärmedämmung und alternativer Energiegewinnung oder der Sicherheitsförderung für den Schutz des Eigenheimes sind zusätzlich kräftige Impulse für die heimische Wirtschaft gesetzt worden.

Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes der Stadtgemeinde vollbrachten in den letzten Wochen Höchstleistungen bei der Bewältigung der großen Schneemassen. Wechselnde Wetterverhältnisse bedeuten einen hohen Personal- und Materialaufwand. Schließlich muss ein Straßennetz von über 200km Tag und Nacht betreut werden. Dieses Service ist für den reibungslosen Verkehrsfluss und die Mobilität in unserer Stadt von höchster Bedeutung und fixer Bestandteil der Dienstleistungen der Gemeinde. Zur Unterstützung der privaten Schneeräumung können Sie zudem heuer erstmals gratis Streusplitt am Recyclinghof beziehen.

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger, Sie sehen schon an diesen wenigen Beispielen, dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen kräftig angepackt wird, damit unsere Stadt auch in Zukunft blühen und gedeihen kann.

Die ersten Monate 2010 werden von der Gemeinderatswahl geprägt. Diesbezüglich möchte ich Sie eindringlich auffordern, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. 2005 war die Wahlbeteiligung mit erschreckenden 56% auf einem Tiefststand angelangt. Angesichts der vielen neuen Möglichkeiten, die Stimme abgeben zu können, sollte allen wahlberechtigten Haupt- und Zweitmeldern eine Teilnahme an der Wahl noch leichter fallen. Erstmals können Sie auch per Wahlkarte oder Briefwahl die politische Zukunft Ihrer Stadt mitbestimmen. Bitte nutzen Sie diese Chance.

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Am 7. Jänner fand der Baubeginn für den SOMA im Gewerbegebiet statt.

1/2010

Budget	6
ÖVP	7
SPÖ	8
Grüne	10
PUK	11
FPÖ	12

Kultur und Jugend

Kindertheaterabonnement	16
Projekt Streetwork	19
Semesterferienspiel	20
Veranstaltungskalender	21
Kulturveranstaltungen	24

Ehrungen und Jubiläen

Stadtmuseum

Start ins neue Ausstellungsjahr	23
---------------------------------------	----

Funde

Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle	26
---	----

Beilagen:

- Folder Stadtmuseum
- Kursprogramm Volkshochschule

Energiekostenzuschuss für sozial Bedürftige

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg unterstützt sozial bedürftige Personen mit einem Energiekostenzuschuss in der Höhe von 100,- Euro. Bezugsberechtigt sind Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und das monatliche Einkommen gemäß des Richtsatzes für Ausgleichszulagenbesitzer nicht überschreiten (Bruttoeinkommen für Alleinstehende 783,99 Euro zuzüglich für jedes Kind 82,16 Euro und zuzüglich jedes weiteren Erwachsenen 391,46 Euro).

Von der Förderung ausgenommen sind Personen, die keinen eigenen Haushalt führen bzw. Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind.

Der Antrag auf Energiekostenzuschuss kann im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Heisslergasse 5, Tel. 02243/444-226 bis Ende 2010 eingereicht werden.

Mitzubringen sind ein Einkommensnachweis sowie eine Strom- bzw. Gasrechnung, da die Auszahlung direkt auf das jeweilige Verrechnungskonto des Energieanbieters erfolgt.

Auch die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreichern für die Heizperiode 2009/2010 einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 130,- Euro zu gewähren.

Heizkostenzuschuss durch das Land NÖ

Dieser Zuschuss ist vor allem für Ausgleichszulagenbezieher, Pensionisten mit Mindestpension, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfeempfänger sowie Kinderbetreuungsgeldempfänger mit geringem Einkommen vorgesehen. Nähere Informationen gibt auch hier das Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter der Tel. 444-226, wo der Heizkostenzuschuss bis 30. April 2010 beantragt werden kann. Die Auszahlung selbst erfolgt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Vorzulegen sind Einkommensnachweis und Sozialversicherungsnummer.

Antragsformulare für den Energiekostenzuschuss der Stadt Klosterneuburg bzw. den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ erhalten Sie im Sozialamt bzw. im Internet unter www.klosterneuburg.at.

Kostenlose Abgabe von Streusplitt

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg bietet in diesem Winter den Bürgern die Möglichkeit, am Recyclinghof gratis Streusplitt für die Bestreuung der Gehsteige und Gehwege vor ihren Liegenschaften zu beziehen. Pro Haushalt stehen 20 Liter Gratisstreusplitt zur Verfügung. „Da es oft schwierig ist, Kleinmengen von Streumitteln zu beziehen und die vermehrte Salzstreuung bei privaten Liegenschaften vermindert werden soll, haben wir uns für diese Aktion entschlossen“, freut sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Die Gehsteigräumung und -reinigung zählt gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung zu den Pflichten der Anrainer und wird nicht von der Stadtgemeinde durchgeführt.

Gehsteigräumung ist Pflicht der Anrainer

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege - einschließlich Stiegenanlagen - entlang der

ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig bzw. Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die Stadtgemeinde ersucht jedoch, keine Asche zu streuen.

Weiters haben die Eigentümer dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

zertifikate & training in kleingruppen

> erfolgsgarantie > gratis-hotline-club > leihcomputer > förderungen

computerschule
klosterneuburg



ecd



druckvorstufe



webdesign



windows/apple



technik

tel. 02243/ 372 360, 3400 klosterneuburg, www.weitz.at

Förderung für „Sicheres Wohnen“

Der Gemeinderat hat eine neue Förderung für „Sicheres Wohnen“ in Klosterneuburg beschlossen. Dabei wird ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss durch die Stadtgemeinde Klosterneuburg für die Errichtung von sicherheitstechnischen Einrichtungen wie Sicherheitstüren und -fenster, Alarmanlagen oder Videoüberwachungen gewährt. Grundlage dafür ist, dass die entsprechenden Investitionskosten bereits vom Land Niederösterreich anerkannt und gefördert wurden. Die Höhe des Zuschusses beträgt 30 % des vom Land Niederösterreich gewährten Förderungsbetrages, maximal jedoch

- bis zu € 230,- bei Alarmanlagen,
- bis zu € 346,- bei Anlagen zur Videoüberwachung (in Kombination mit Alarmanlage)
- bis zu € 230,- bei Sicherheitstüren der Widerstandsklasse von mindestens 2 (Wohnung in einem Mehrfamilienhaus)
- bis zu € 460,- bei Sicherheitstüren und Sicherheitsfenstern der Widerstandsklasse von mindestens 2 (bei einem Eigenheim oder Wohnhaus)

Unterstützung durch die Klosterneuburger Wirtschaft

Die Klosterneuburger Wirtschaft unterstützt diese Förderungsaktion in beispiel-



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (li.), Ing. Andreas Göttinger (re.).

hafter Weise: Die von der Stadt Klosterneuburg gewährte Förderung wird von Seiten der Klosterneuburger Wirtschaft verdoppelt! Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich über die vorbildliche und vor allem finanzkräftige Unterstützung der Klosterneuburger Wirtschaft bei der Aktion „Sicheres Wohnen“ in Klosterneuburg und bedankt sich bei Ing. Andreas Göttinger, der diese Kooperation der Wirtschaft mit der Stadt Klosterneuburg initiiert hat.

Diese Förderung gilt seit Jänner 2010 und bis maximal Ende 2010 - nur in Zusammenhang mit Käufen, die im Jahr 2010 getätigt und mit der Förderungsgewährung des Landes NÖ für das Jahr 2010 gewährt wurden und nur solange die budgetären Mittel dafür vorhanden sind.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare erhalten Sie im Rathaus, Finanzabteilung, 2. Stock, Frau Marlies Schulz, Tel. 02243/444-227 bzw. im Internet unter www.klosterneuburg.at.

AUTOHAUS HUBER

Kaplanstrasse 3, 3430 TULLN
 Telefon: 02272/ 65507, Fax: 02272/65507 – 4
 e-mail: office@friedrich-huber.at
 homepage: www.friedrich-huber.at

IHR PARTNER RUND UMS AUTO
 FÜR KLOSTERNEUBURG, TULLN & UMGEBUNG



Neu- und
 Gebrauchtwagenhandel



KFZ – Reparatur- & Service
 Spenglerwerkstätte
 für alle Automarken



„NEU“
 NISSAN – CUBE
 ab € 19.277,-

EXPLORER

Premium-Testlinsen-Scheckkarte

Go for GOLD

1236 4211 5444 3319

Testen wie die ÖSV-Stars:
 Holen Sie sich Ihre Premium-Kontaktlinsen-Scheckkarte von Optik Gschweidl.

GSCHWEIDL CIBA VISION
 OFFIZIELLER AUSSTATTER
 AUSTRON S&T TEAM

Optik Gschweidl, 3400 Klosterneuburg, Stadtpl. 27, Tel.: 02243/323 25

Gemeinderat hat Voranschlag 2010 beschlossen

Mit Mehrheit hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2009 den Voranschlag für das Jahr 2010 beschlossen. Die Klosterneuburger Volkspartei und die Grünen stimmten für den Voranschlag, die anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien lehnten das Budget 2010 ab.



STR Peter Mayer (ÖVP)

Finanzstadtrat Peter Mayer legte dem Gemeinderat zur Sitzung am 10.

Dezember 2009 einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt mit insgesamt 71.546.200,- Euro zur Beschlussfassung vor. Der Voranschlag der Stadt für das Jahr 2010 weist im ordentlichen Haushalt einen Betrag von 55.821.000,- Euro auf, im außerordentlichen Haushalt sind 15.725.200,- vorgesehen. Auf den Sachaufwand entfallen rund 73% des ordentlichen Haushaltes, auf den Personalaufwand rund 27%. Dies sei, so Finanzstadtrat Mayer, ein sehr gutes Verhältnis. Der Schuldenstand per Dezember 2010 wird voraussichtlich 66.787.700,- Euro betragen und sich somit um rd. 3 Mio. Euro erhöhen.

In seiner Budgetrede erläuterte Finanzstadtrat Peter Mayer den Voranschlag 2010:

„Der ordentliche Haushalt des Jahres 2010 ist mit 55.821.000,- Euro einnahmen- und ausgabengleich - das ist im Vergleich zum Jahr 2009 um ca. 800.000,- Euro geringer. Der außerordentliche Haushalt ist mit 15.725.200,- Euro

ebenfalls ausgeglichen und steigt gegenüber dem Jahr 2009 um ca. 440.000,- Euro. Von den ordentlichen Ausgaben entfallen 72,62% auf den Sachaufwand und 27,38% auf den Personalaufwand. Das positive Verhältnis 3/4 zu 1/4 wird auch 2010 nahezu erreicht.

Für die Aufrechterhaltung des Feuerwehrbetriebes werden 485.700,- Euro bereitgestellt. Der hohe Ausrüstungsstandard ist dankenswerter Weise auch auf Eigenleistungen unserer Feuerwehren zurückzuführen.

Bei den Volksschulen sind 133.000,- Euro für die Instandhaltung der Gebäude vorgesehen, für die Instandhaltung der Hauptschulgebäude werden 117.000,- Euro veranschlagt. Für den Kindergarten Reissgasse in Kierling werden 2.7650.000,- Euro bereitgestellt. Mit diesem Kindergarten entsteht in Kierling eine Stätte der Kinderbetreuung, die eine der modernsten in Mitteleuropa sein wird. Die beträchtlichen Investitionen im Schul- und Kindergartenbereich sichern unseren Kindern und Jugendlichen weiterhin Ausbildungsstätten mit höchstem Standard. Die Musikschule verursacht Kosten in der Höhe von 565.000,- Euro.

Die Kosten für die operklosterneuburg geben jedes Jahr Anlass zu negativer Kritik seitens der Opposition. Die operklosterneuburg hat mittlerweile ein künstlerisches Niveau erreicht, das einer Kulturstadt wie Klosterneuburg absolut würdig ist. Es wäre nicht klug, dieses kulturelle Highlight leichtfertig zu opfern. Von den Kritikern wird immer wieder übersehen, dass den Ausgaben auch Einnahmen gegenüberstehen. Die eigentlichen Kosten betragen lediglich 143.000,- Euro. Für Denkmalpflege werden mit 154.200,- Euro um über 100.000,- Euro mehr als 2009 zur Verfügung stehen.

Der Sozialhilfebeitrag an das Land steigt um 314.300,- Euro oder mehr als 9% auf 3.676.200,- Euro.

Die Jugendwohlfahrtsumlage beläuft sich für das Jahr 2010 auf 423.300,- Euro. Es sind auch Mittel für einen Sozialmarkt und für die Weiterführung der Sozialraumanalyse in Richtung barrierefreie „Komfortstadt Klosterneuburg“ vorgesehen. Es ist erfreulich, dass das Projekt SOMA in Kooperation mit mehreren Partnern jetzt finanziert werden kann.

Erstmals wurden für Heizkostenzuschüsse 35.000,- Euro budgetiert. Damit begegnet die Stadt der Notwendigkeit, sozial schwachen Klosterneuburgern zu helfen.

Der steigenden Kriminalität entgegentretend, wird es in Klosterneuburg Förderung für den Einbau von Alarmanlagen, Sicherheitstüren, Sicherheitsfenster und ähnlichen Maßnahmen geben - 70.000,- Euro sind dafür vorgesehen.

Der Abgang der Gruppe Gesundheit in der Höhe von rund 5,6 Millionen Euro ist hauptsächlich auf die fast 7%-ige Erhöhung der Sprengelbeiträge für die NÖ Krankenanstalten zurückzuführen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 4.904.400,- Euro. Für die Aufrechterhaltung des Rettungsdienstes in Klosterneuburg sind 307.300,- Euro vorgesehen.

Für die Erneuerung und Instandhaltung von Straßen, Gehsteigen und Brücken sind gesamt fast 900.000,- Euro aufzubringen. Darüber hinaus wurden im außerordentlichen Haushalt 4 Millionen Euro veranschlagt. Die Umsetzung des Radwegekonzepts wird 2010 um 350.000,- Euro fortgeführt. Für Hochwasserschutzbauten und die Erhaltung von Gerinnen stehen gesamt ca. 255.000,- Euro zur Verfügung. Weiters wird um ca. 120.000,- Euro ein Salzstreusilo mit 250m² und zwei mit 4m² angeschafft. Für den Ausbau und die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung werden gesamt nahezu 350.000,- Euro aufgebracht. Die Stromkosten der öffentlichen Beleuchtung machen 320.000,- Euro aus.

Der laufende Betrieb des Anrufsammeltaxis kostet 63.000,- Euro, wobei die in Probe befindlichen Erweiterungen in den Nachtstunden und ins Kierlingtal beibehalten werden. Die Kosten für den öffentlichen Verkehr betragen 965.000,- Euro. Um 52.600,- Euro wird ein Masterplan für das Happyland erstellt, der ein Konzept für eine schrittweise Sanierung und Attraktivitätssteigerung liefern wird. Strandbad und Strombad verursachen einen Abgang von rund 325.000,- Euro. Den Betrieben der Wasserversorgung werden im außerordentlichen Haushalt 1.407.600,- Euro für Leitungsinstandhaltung und Erweiterungen zur Verfügung gestellt. Für die Betriebe der Abwasserbeseitigung müssen im außerordentlichen Haushalt 4.725.000,- Euro aufgebracht werden, wobei der Hauptanteil in der Höhe von ca. 3,4 Millionen Euro auf die Sanierung bzw. den Neubau der Kläranlage fällt.

Die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden macht 591.000,- Euro aus. Es ist zu betonen, dass 2010 keinerlei Gebührenerhöhungen eingeplant sind. Die Erstellung des Voranschlages 2010

gestaltete sich äußerst schwierig. Die derzeitige wirtschaftliche Situation machte sich nachdrücklich bemerkbar. Spürbar wurde dies vor allem durch den Rückgang der Ertragsanteile um 2,3 Millionen Euro, was einen Einnahmefall von fast 11% bedeutet. Da die Möglichkeit besteht, dass die Ertragsanteile noch weiter fallen und somit der budgetierte Wert nach unten korrigiert werden muss, wurde vorerst eine Kreditsperre für Subventionen und Förderungen verfügt. Diese Konten dürfen vorerst nur zu 70% ausgeschöpft werden. Eine Aufhebung der Kreditsperre ist mit Gemeinderatsbeschluss möglich. Diese Kreditsperre ist sozusagen ein Sicherheitsnetz, um Einnahmeausfällen vorausschauend und verantwortungsvoll zu begegnen und nicht im Finanzjahr 2010 Probleme mit der Bedeckung zu bekommen. Es ist sinnvoller, 70% auszahlen zu können, als auf Anordnung der Aufsichtsbehörde Zahlungen ganz streichen zu müssen.

Gleichzeitig mit dem Einbruch der Ertragsanteile stiegen die Umlagen für

Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt und NÖKAS zum Teil kräftig. Diese drei Umlagen betragen zusammen mehr als 9 Millionen Euro oder 16% des ordentlichen Haushaltes. Zählt man den Personalaufwand mit rund 27,5% dazu, sind somit 43,5% des Ordentlichen Haushaltes als Fixausgaben gebunden.

Die Investitionen können größtenteils nur durch Darlehen finanziert. Der Schuldenstand wird 66,8 Millionen Euro betragen. Den Schulden steht aber ein Immobilienvermögen in annähernd der gleichen Höhe gegenüber. Die Gewinnentnahmen aus dem Gebührenhaushalt geben immer wieder Anlass zur Kritik. Für die Klosterneuburger Bevölkerung wird aber mehr geboten als nur Wasser, Kanal und Müll. Leistungen wie gut ausgestattete Schulen und Kindergärten, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, öffentlicher Verkehr, Freizeiteinrichtungen und vieles mehr, müssen ebenfalls finanziert werden. So gesehen kommen die Einnahmen aus den Gebührenhaushalten letztlich wieder der Bevölkerung zu Gute.

Klosterneuburg hat ein ausgeglichenes Budget zustande gebracht. Das ist an die 180 Gemeinden in NÖ nicht gelungen. Es wird unumgänglich sein, dass Überlegungen an höherer politischer Stelle angestellt werden, wie dieser Situation begegnet werden kann.

Der Voranschlag 2010 hat deutlich zeigt, dass ausgabenseitig Einsparungspotential nur noch dann gegeben ist, wenn man sich auf das reine „Verwalten“ des Gemeindevermögens beschränkt. Das läuft aber der Entwicklung Klosterneuburgs entgegen. Weiters muss eine weitere Neuverschuldung in Grenzen gehalten werden. Die Herausforderung ist in erster Linie die Steigerung der Einnahmen, ohne dabei grundlos den Gebührenzahler zur Kassa zu bitten. Es gilt alle Möglichkeiten zu nutzen und gleichzeitig die Kosten zu minimieren und auf die Folgekosten zu achten. Nur so wird in Klosterneuburg in Zukunft ein ausgeglichener Voranschlag möglich sein.“

STR Peter Mayer (ÖVP)

ÖVP: Budget mit Augenmaß und Verstand



Vize-Bürgermeister KR Fritz Kaufmann (ÖVP)

Die Erstellung des Budgets 2010 war schwierig wie selten zuvor und keine leicht zu lösende Aufgabe. Die stetigen Kürzungen der Zuwendungen aus den Ertragsanteilen und die Auswirkungen der Finanzkrise haben nun nachhaltig die Budgetsituation der Stadt beeinflusst. Die wichtigsten Einnahmen, die der Stadt zukommen sollten, wie etwa Ertragsanteile (-2,3 Mio.) oder Kommunalsteuer stagnieren bzw. werden deutlich geringer, gleichzeitig aber werden die Anforderungen an die Stadt immer höher und die Ausgaben wie etwa die Sozialhil-

feumlage und die NÖKAS-Umlage (beide zus. rd. 700.000 Euro an Mehrkosten) steigen an.

Damit steht kein Investitionsspielraum mehr für unsere Stadt zur Verfügung, wichtige Projekte müssen hintangehalten werden. Dies zeigt sich sehr deutlich in den Budgets der vergangenen Jahre. War der ordentliche Haushalt im Jahr 2008 mit rd. 59 Mio. Euro veranschlagt, so sind es im Budget 2010 rd. 55,8 Mio., ein Minus von 3,2 Mio. Euro. Auch im außerordentlichen Haushalt zeigt sich dies: Waren 2008 noch 21 Mio. Euro Investitionen vorgesehen, so sind es 2010 15,7 Mio. Euro - 5,3 Mio. Euro weniger!

Doch diese Situation gilt nicht nur für unsere Stadt, auch für viele andere Städte ist die finanzielle Lage nicht gerade rosig (siehe z.B. Krems, Schwechat). Klosterneuburg hat in den vergangenen Jahren mit viel Augenmaß und Sparbewusstsein aus eigener Kraft stets ausgeglichene Budgets vorlegen können - und auch heuer ist uns dies gelungen. Doch sollten nicht raschest von Bundes- und Landesebene entsprechende Lösungen bzw. Entlastungen für die Gemeinden angeboten werden, so werden - bei allem guten Willen - die vielen Leistungen, welche die Gemeinde ihren Bürgern anbietet, bald nicht mehr zu erfüllen sein. Inhaltlich sind sich hier alle Kommunen

über Parteigrenzen hinweg einig. Dies zeigen die gemeinsamen Forderungen von Städte- und Gemeindebund hinsichtlich der Forderungen zu mehr Bedachtnahme bei der Bundes- und Landesgesetzgebung.

Obwohl wir in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Einsparungen im Verwaltungssektor erzielen konnten, werden wir auch weiterhin versuchen, unsere Verwaltungssachen schlank zu gestalten. Durch den verstärkten Einsatz neuer Medien können wir unsere Dienstleistungen über den traditionellen Weg hinaus einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Nach dem Relaunch der Homepage bieten wir eine Vielzahl an Informationen im Internet an.

Wichtig ist es, die wirtschaftlichen Ressourcen der Stadt zu nutzen. Durch Investitionen wurde und wird die Wirtschaft in unserer Stadt zusätzlich belebt und die Basis für eine positive wirtschaftliche Entwicklung für die Zukunft geschaffen. Durch attraktive Betriebsansiedlungen in der Schüttau sollen auch Kunden aus dem Umland angelockt und die heimische Wirtschaft belebt werden. Die erfolgreiche und effiziente Bewirtschaftung des Betriebsgebiets Schüttau sowie die Nachnutzung des Kasernenareals wird ein wichtiger Impuls für die erfolgreiche Finanzpolitik unserer Stadt sein.

Nach der Inbetriebnahme der Entlastungsstraße und der Umgestaltung des Stadtplatzes wird das hohe Verkehrsaufkommen am Stadtplatz deutlich reduziert, Lärm- und Abgasemissionen werden vermindert und die Lebensqualität rund um den Stadtkern wird sich verbessern, wovon sowohl Bürger, als auch Wirtschaftstreibende profitieren werden. Mit viel Stolz können wir auf die kulturellen Einrichtungen unserer Stadt und das umfangreiche und qualitativ hochwertige Programm blicken, das viele Besucher anlockt. Mit insgesamt 3 Mio. Euro wollen wir auch 2010 verstärkt das Kulturangebot fördern. Dadurch profitieren Tourismus und Wirtschaft unserer Stadt. Wir wollen nicht durch Einsparungen in Form von Angebotsreduzierungen in diesem Bereich ein Defizit entstehen lassen. Vor allem sollen die Oper Klosterneuburg oder das Film-Festival am Rathausplatz ein Höhepunkt im Kulturleben unserer Stadt bleiben.

Dank einer nahezu flächendeckenden Versorgung mit Trinkwasser, einer gut ausgebauten Abwasser- und Abfallentsorgung, eines bedarfsgerechten öffentlichen Verkehrssystems, eines qualitativ wie auch quantitativ adäquaten Wohnungsangebots sowie eines hohen Grades an Sicherheit ist Klosterneuburg ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum geworden. So wird die Stadt ab 2010 erstmals auch Maßnahmen zur privaten Sicherung des Eigenheimes fördern, indem sie einen einmaligen Zuschuss zum Einbau von mechanischen oder elektronischen Sicherungsmaßnahmen gewährt. Die Fördermittel für die Aktion „Sicheres Wohnen“ werden mit 70.000,- Euro budgetiert.

Die Erhaltung bzw. der Ausbau der ausgezeichneten Lebensqualität unserer Stadt muss uns ein Anliegen sein. Deshalb steht die Erweiterung der kommunalen Infrastruktur wie z.B. der Ausbau und die Sanierung der städtischen Kanal- und Wasserleitungen in den nächsten Jahren an oberer Stelle. Wir werden nächstes Jahr mit dem Kanal- und Wasserleitungsausbau fortfahren und rund 4,5 Mio. Euro dafür investieren, weitere 4 Mio. Euro in den Straßenbau. Außerdem werden wir mit einem Aufwand von rd. 2,3 Mio. Euro die neue biologische Kläranlage fertigstellen. Insgesamt hat die neue Kläranlage Investitionskosten von rd. 8 Mio. Euro verursacht. Natürlich sind diese Arbeiten mit hohen finanziellen Aufwendungen verbunden, die nicht nur über ein Jahr hinweg projektiert werden können, sondern das Budget über Jahre hinweg belasten. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass gerade die kommunalen Basisleistungen für die BürgerInnen wie es etwa Kanal, Wasser, Müll oder Straßenbau sind, viel Geld kosten.

Rund 2,7 Mio. Euro wird 2010 die Fertigstellung des Kindergartens in der Reissgasse in Kierling ausmachen. Wir können mit Stolz darauf verweisen, dass wir mit dem Bau dieses neuen Kindergartens auch in den nächsten Jahren den steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen in unserer Stadt abdecken können und damit flächendeckend Kindern ab dem 2 1/2. Lebensjahr ein Kindergartenbesuch ermöglicht wird.

2010 wird es in Klosterneuburg einen Sozialmarkt geben. Dieser SOMA wird als Kooperationsprojekt zwischen dem Land NÖ, der Stadt Klosterneuburg, dem Lions

Club Klosterneuburg und der SAM (Sozialer Arbeitsmarkt Beschäftigungs GmbH) geführt. Damit ist gewährleistet, dass der Bedarf nach günstigen Lebensmitteln auch in Klosterneuburg gedeckt werden kann. Wir werden ab nächstem Jahr sozial bedürftigen Personen auch einen einmaligen Energiekostenzuschuss in der Höhe von 100,- Euro pro Haushalt gewähren, dadurch sollte kein Bürger unserer Stadt in der kalten Jahreszeit mehr frieren müssen. Insgesamt sind für diese Aktion 35.000,- Euro budgetiert.

Wir werden bei Förderungen darauf achten, wofür diese benötigt werden und uns für sinnvolle Förderungen stets einsetzen. Feuerwehr, Rotes Kreuz, NÖ. Hilfswerk, Volkshilfe und Caritas oder Seniorenverbände wie auch viele andere private Organisationen oder kirchlichen Einrichtungen sollten wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen auch weiterhin gezielt gefördert werden. Schließlich sind unsere Vereine wichtige Partner zur Erlangung und Erhaltung der Identität und des Gesellschaftslebens in unserer Stadt. Insgesamt werden wir heuer rd. 3 Mio. Euro für Förderungen zur Verfügung stellen, für die Feuerwehr sind es rund 480.000,- Euro, für die Rettung über 300.000,- Euro. Die Klosterneuburger Volkspartei wird auch weiterhin ein Garant für deren Unterstützung und Förderung sein. Klosterneuburg wird unter der Führung der Klosterneuburger Volkspartei weiter eine ausgewogene Finanzpolitik betreiben und alles daransetzen, dass auch in Zukunft wichtige Projekte verwirklicht werden können.

Vizebürgermeister KR Fritz Kaufmann (ÖVP)

SPÖ: Keine Zustimmung zum Budget 2010



STR Karl Hava (SPÖ)

Das Budget 2010 ist der Ausdruck des politischen Willens der Stadtgemeinde für dieses Jahr und die Vorgabe für einen, nach den Wahlen im kommenden März, neu gewählten Gemeinderat. Die Erstellung des Vorschlages war in Hinblick auf die herrschende Wirtschaftskrise sicher nicht einfach. Sinkende Ertragsanteile von fast 12% und gleichzeitig steigende Beiträge im Bereich der Gesundheit, der Sozialhilfe und bei der Jugendwohlfahrt bringen so manche Kommune in arge finanzielle Bedrängnis. Das finanzielle Überleben der Gemeinden darf nicht aufs Spiel gesetzt werden, indem man sie weiter mit neuen Aufgaben belastet, ohne die notwendigen Mittel dafür zu bekommen. Eine grund-

gende Reform der Verteilung der Mittel zwischen Bund, Ländern und Gemeinden ist sinnvoll.

Die aktuelle Finanzlage der Gemeinden ist nicht rosig und die Prognosen für die kommenden zwei, drei Jahre sind nicht besser. Klosterneuburg ist davon nicht ausgenommen und es ist auch bei uns Sparen angesagt. Wie werden nun die uns zur Verfügung stehenden Mittel von der ÖVP/Grünen-Allianz verteilt?

Die Auflösung von Rücklagen und die Aufnahme von rd. 12,1 Mio. Euro an Darlehen sind zur Finanzierung der Vorhaben notwendig. In der Gruppe O-Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung dürfen teilweise nur 70% der veranschlagten Budgetmittel ausgeschöpft werden. Dies

trifft hauptsächlich Subventionen an Vereine, welche Jugendarbeit leisten und karitative Organisationen wie u.a. die Volkshilfe oder auch das Hilfswerk. Einsparungen bei den vorher genannten Einrichtungen können wir Sozialdemokraten aber nicht zustimmen. Da gibt es sicher andere Möglichkeiten. Zum Beispiel sind 30.000,- Euro für ein Public viewing anlässlich der Fußball WM 2010 budgetiert. Sicherlich ist diese Veranstaltung ein nettes Spektakel, muss aber angesichts der Wirtschaftskrise und leerer Kassen nicht unbedingt sein.

Ein besonderer Schlag ins Gesicht aller Sparwilligen ist die Erhöhung der geplanten Ausgaben für die Sommeroper um € 100.000,- auf € 650.000,-. In den Budgetverhandlungen wurde um Beträge von € 100,- gefeilscht und hier wird locker flockig erhöht. Man sollte überhaupt nachdenken, ob man in dieser schwierigen Situation die Sommeroper nicht für ein Jahr aussetzen und Sozialprojekte mit diesen Mitteln unterstützen sollte. Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass wir Sozialdemokraten der Sommeroper grundsätzlich positiv gegenüber stehen, aber in finanziell schwierigen Zeiten sollte man auch den Mut haben, unpopuläre Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung zu ergreifen.

Erfreut sind wir über die geplante Errichtung des Sozialmarktes (SOMA) in der Schütttau. Offensichtlich hat die ÖVP so kurz vor Weihnachten und den bevorstehenden Gemeinderatswahlen ihr soziales Gewissen wieder entdeckt. Ich möchte an dieser Stelle in Erinnerung rufen, dass wir Sozialdemokraten und besonders unsere Stadträtin a.D. Erna Blasel vor rund 3 Jahren dieses Projekt dem Gemeinderat vorgestellt haben und die ÖVP uns immer die benötigten finanziellen Mittel verweigert hat. Die Argumente: „zu wenig Bedürftige vorhanden, können wir uns im Budget nicht leisten.“ Nun ist es aber, dank der Unterstützung des örtlichen Lions Clubs doch auf einmal möglich, diese wichtige Einrichtung zu ermöglichen.

Für die Seniorenbetreuung sind insgesamt nur bescheidene 43.800,- Euro vorgesehen. Die Pensionistenklubs und Seniorenrunden leisten wertvolle Arbeit für unsere ältere Bevölkerung und werden aus unserer Sicht nur ungenügend unterstützt. Aus den bereits erwähnten Mitteln für die Sommeroper könnte man hier großzügiger agieren und mehr soziale Verantwortung zeigen.

Ebenso wäre es notwendig, unsere Rettungsdienste, welche auch unter der Krise mit finanziellen Sorgen zu kämpfen haben, besser zu unterstützen. Eine Anhebung der Rettungsbeiträge wäre hier überlegenswert.

Ein großer Brocken im Budget ist der Bereich Straßen-, Wasserbau, Verkehr

und Gemeindestraßen. Hier werden nur die notwendigsten Maßnahmen zur Erhaltung der Straßen getroffen. Der beschlossene Ausbau und die Verbesserung des Radwegenetzes werden weiterhin fortgesetzt. Zwei weitere Buswartehäuschen werden in Eigenregie hergestellt. Für den öffentlichen Verkehr sind 965.000,- Euro veranschlagt. Auch für den Betrieb des AST sind ausreichend Mittel vorgesehen. Zum Budgetvoranschlag betreffend Wasserbau, Hochwasserschutz und Gewässerschutz wird auch heuer wieder festgehalten: Das vom Österr. Wasser- und Abfallwirtschaftsverband in Kooperation mit dem Land Niederösterreich, dem Land Steiermark und dem Österreichischen Gemeindebund fachlich für Gemeinden hoch entwickelte Instrument einer nachhaltigen und umfassenden Wasserentwicklungsplanung unter Bürgerbeteiligung wird nicht genutzt bzw. findet im Budget keinen Niederschlag. Infolge prognostizierter Klimaänderungen ist auch lokal mit einer Zunahme von gefährlichen Hochwasserereignissen zu rechnen. Andererseits drohen extrem heiße Sommer mit Trockenperioden, wie sie beim Weidlingbach bereits aufgetreten sind. Die Katastrophenmeldungen über schwere Unwetter mit Überflutungen haben auch im Jahr 2009 große Schäden bei Gemeinden verursacht, wobei auch relativ kleine Bäche beteiligt waren. Die Kosten für eine Behebung von Schäden infolge von katastrophalen Hochwasserereignissen betragen generell ein Vielfaches der Kosten für präventive Schutzmaßnahmen. Es gibt jetzt Bundes- und Landesmittel zur Förderung präventiver Schutzmaßnahmen. Klosterneuburg sollte daher Sorge tragen, dass es davon profitiert und die derzeitigen Gelegenheiten nicht versäumt. Die notwendigen Voruntersuchungen für Hochwasserschutzmaßnahmen an Kierlingbach und Weidlingbach mit Festlegung der Standorte der Rückhaltebecken liegen auf dem Tisch, den finanziellen Erfordernissen zur Umsetzung wird aber nicht konsequent und dem Problem angemessen entsprochen. Für den Objektschutz gegen hohe Grundwasserspiegel bei Hochwasserereignissen und aus anderen wasserbaulichen Erfordernissen heraus gibt es keinen Ansatz. Gewässerökologische Maßnahmen, wie die Sanierung des Silbersees stehen vor Beginn, Maßnahmen gegen Trockenfall des Weidlingbaches, Entschlammung Strandbad, Schaffung der Durchgängigkeit an den Bächen, Revitalisierung schwer verbauter Gewässerabschnitte und der Augewässer etc. werden nicht oder nur halbherzig verfolgt. Die diesbezüglichen Budgetansätze werden daher aus Sicht der Sozialdemokraten auch beim Budgetvoranschlag 2010 so wie in den vergangenen Jahren als erheblich unterdotiert bewertet.



STADT-APOTHEKE
Albrechtstraße 39
Tel.: 0 22 43/
376 01
*Wir sind stets
um Sie bemüht!*
www.stadtapoklbg.at

Bezahlte Anzeige

Wenn wir schon von Unterdotierung sprechen, dann sei hier das Happyland erwähnt. In der Vergangenheit wurden für den Betriebsabgang des Freizeitzentrums Beträge zwischen 600.000,- und 800.000,- im Voranschlag vorgesehen. Für 2010 will die Mehrheitseigentümerin Stadtgemeinde keine Mittel zuschießen und die Sportstätten AG ist gezwungen, den für andere Zwecke gedachten Betriebsmittelkredit bei der Hausbank auszunutzen. Was passiert aber 2011? Will man die AG mit solchen Aktionen gefährden?

Weitere gravierende Kritikpunkte der letzten Jahre sind die budgetierten Gewinnabschöpfungen bei den marktbestimmten Betrieben (Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung, Wasserversorgung). Hier werden heuer ca. 2,4 Millionen Euro entnommen und für Vorhaben im ordentlichen Haushalt verwendet, wobei man gleichzeitig in den genannten Betrieben Kredite aufnimmt um z.B. den Ausbau der Kläranlage zu finanzieren. Eine solche Vorgangsweise ist im Sinne der Gebührenzahler nicht zu akzeptieren, da diese mit den Kreditzinsen in der Gebührenkalkulation zu Unrecht belastet werden. Dies könnte von der ÖVP/Grünen-Rathausmehrheit in Zukunft als Argument für „notwendige“ Gebührenerhöhungen benutzt werden.

Die im außerordentlichen Haushalt geplanten Vorhaben werden im Wesentlichen über Darlehensaufnahmen finanziert. Hier gilt die angeführte Kritik der Gewinnentnahmen bei den marktbestimmten Betrieben.

Abschließend ist zu sagen, dass die Kritikpunkte am uns vorliegenden Haushaltsvoranschlag überwiegen. Die SPÖ wird daher, nach reiflicher Überlegung, der ÖVP/Grünen-Politik und somit auch dem Budget die Zustimmung verweigern.

STR Karl Hava (SPÖ)

GRÜNE stimmen dem Budget 2010 zu



STR Mag. Sepp Wimmer (Grüne)

Die meisten Menschen wissen gar nicht, dass der Großteil, der in der Öffentlichkeit von Bundes- und Landespolitikern versprochenen Verbesserungen bei Kindergärten, in den Schulen und in der Pflege schlussendlich immer von den Gemeinden umgesetzt und auch bezahlt werden müssen. Die Gemeinden sind nämlich die Erhalter der meisten Kindergärten, aller Pflichtschulen sowie vieler Pflege- und Altenbetreuungseinrichtungen.

Es kommt also nicht von ungefähr, wenn die Medien titeln: „Pleitegeier kreisen über niederösterreichische Gemeinden!“ Krems pro Kopf Verschuldung 4.578,- €, Waidhofen/Ybbs 4.149,- €, Mistelbach 4.085,- €, etc. Und Klosterneuburg? Wir haben 2010, trotz der zu geringeren Ertragsanteile des Bundes eine pro Kopf Verschuldung von 2.615 € und liegen im guten Mittelfeld der Schuldentabelle der NÖ Städte. Dies ist, wie gesagt, kein sanftes Ruhekitzen, nur Klosterneuburg als „Schuldeneldorado“ hin zu stellen, wie es SPÖ, FPÖ und PUK tun, ist mehr als lächerlich. Einsparungsvorstellungen der Opposition, insbesondere der Bürgerliste PUK, die auf Kosten der Zukunftschancen und der Lebensqualität der Klosterneuburger Bevölkerung gehen, lehnen wir GRÜNE entschieden ab. So hätten z.B., wenn es nach der PUK ginge, zahlreiche KlosterneuburgerInnen heuer keine Förderungen mehr für moderne Energietechnologie, wie Solar, Photovoltaik, etc. bekommen oder der Stadtplatz wäre heuer zu Weihnachten erstmalig finster geblieben, ohne Weihnachtsbeleuchtung. Diese Sparvorstellungen soll sich die Opposition eher für Nord-Korea aufheben, dort fällt es nicht so auf, wenn die Städte dunkel sind. Das wir sparen müssen ist klar, nur auf notwendige Zukunftsinvestitionen völlig zu verzichten, würde

Klosterneuburg jeglicher Zukunftsperspektive berauben. Wir müssen in die Zukunft investieren. Und hier kann ich aus Sicht der GRÜNEN ein exzellentes Beispiel anbieten, wo dies, von der zu Beginn der Legislaturperiode 2005 vereinbarten „Allianz der Zukunft“, von ÖVP und GRÜNEN angegangen ist. 2008 wurde die Aufhebung der Einkommensgrenzen bei der Förderung von Alternativenenergien beschlossen. Damit können nun auch breitere Teile der Bevölkerung diese Förderungen der Stadt nutzen. Waren im Umweltbereich in der Vergangenheit für die Förderung von Alternativenenergien (also Solarenergie, Photovoltaik, Wärmepumpen, etc.) und Wärmedämmung insgesamt nur 30.000,- € budgetiert, so wurde dieser Betrag nun auf 80.000,- € erhöht. Dies ist eine fast Verdreifachung der Fördermittel. Und das ist nicht nur für die klimapolitische Bilanz Klosterneuburgs ein zukunftsweisendes Zeichen, nein, es ist auch ein sehr starker Wirtschaftsimpuls für Klosterneuburg. Und wenn Klosterneuburger Unternehmer meinen, dass diese Erhöhung der Fördermittel und damit der Schub von Neuanlagen dazu beigetragen haben, nun in Zeiten dieser schlechten Wirtschaftslage Arbeitsplätze zu erhalten, so haben wir mit dieser Maßnahme sprichwörtlich zwei Fliegen mit einer Klappe erwischt. Einmal in die klimapolitische Zukunft Klosterneuburgs investiert und zugleich die Wirtschaft in einer zukunftssträchtigen Branche unterstützt. Wir GRÜNE werden dafür kämpfen, dass die im Budget 2010 vorgesehenen 85.000,- € für Alternativenenergien und Wärmedämmungen nicht gekürzt werden. Hier zu kürzen wäre so, als ob man die ökologischen, aber auch die wirtschaftlichen Zukunftschancen Klosterneuburgs kürzen würde - und dafür stehen wir GRÜNE nicht zur Verfügung. Wofür wir GRÜNE jedoch immer schon zur Verfügung gestanden sind, ist die Verbesserung der Lebensqualität der KlosterneuburgerInnen, insbesondere was den Ausbau der Radwegeninfrastruktur betrifft. Waren 2008 im Budgetvoranschlag für Radwege 115.000 € vorgesehen, verdreifachte sich dies für 2009 auf 410.000 € und nun ist auch in diesem Budgetvoranschlag 2010 mit 350.000,- € ein ähnlich hohes Niveau eingeplant. Damit ist die weitere Umsetzung des Radwegekonzeptes sicher. Auch das trotz eines sehr geringen finanziellen Spielraumes die Förderungen und Investitionen in den öffentlichen Verkehr nicht gekürzt, nein, sondern ausgebaut werden, sehen wir GRÜNE als sehr positive und unbedingt notwendige Entwicklung. Die Investitionen in das, insbeson-

dere für unsere Jugend so wichtige Anrufsammeltaxi (AST) steigen seit 2008 von knapp 40.000,- €, 2009 auf 60.000,- € und sind nun für 2010 mit 63.000,- € budgetiert. Aber auch die Bewerbung des öffentlichen Verkehrs ist immens wichtig und hier ist für 2010 fast eine Verdoppelung der Öffentlichkeitsarbeit von 13.500,- € auf 25.000,- € vorgesehen. Dies ist für uns GRÜNE eine wichtige und richtige Zukunftsorientierung.

Leider müssen wir GRÜNE, wie in den vergangenen Jahren, auch in diesem Budgetvoranschlag für 2010 feststellen, dass für die Erarbeitung eines notwendigen neuen Verkehrskonzeptes, welches für uns GRÜNE unbedingt erforderlich wäre, mit 10.000,- € viel zu niedrig budgetiert ist.

Im Familien, Frauen, Jugendbereich ist es trotz angespannter Budgetsituation gelungen, die Mittel auch für 2010 auf gleichem Niveau zu halten. Nicht verschmälert wurde das Budget für das Frauenreferat. Auch der mittlerweile zur Institution gewordenen Jugendliteraturpreis ist auch 2010 wieder budgetiert und wird gemeinsam mit der Literaturgesellschaft durchgeführt. Besonders erfreulich sind die deutlichen Anhebungen für die Jugend im Projekt X-Point-Schulsozialarbeit. Dazu stellt auch das Projekt Streetworking eine wichtige Ergänzung dar, das Jugendlichen bei schulischen wie auch innerfamiliären Problemen beisteht. Es ist für uns GRÜNE ganz besonders erfreulich, dass hier, wo wir schon seit Jahren für dessen Realisierung eintreten, nun erstmalig 50.000,- € zur Verfügung stehen.

Wir GRÜNE sind auf Grund der sich dramatisch verschlechternden Wirtschaftsbedingungen von der zunehmend immer trister werdenden sozialen Situation vieler Mitmenschen tief betroffen. Wir unterstützen es daher massiv, dass die Stadt trotz einer zunehmend schwierigeren Finanzsituation den nicht unwesentlichen Betrag von 35.000,- € Heizkostenzuschuss für Menschen, die es sicher brauchen können, bereit stellt. Und auch das nach langen schwierigen Vorbereitungen nun endlich 2010 der „Klosterneuburger SOMA-Laden“ realisiert werden kann und dafür 45.000,- € budgetiert sind, ist für uns ein Zeichen eines sozialverantwortlichen Budgetentwurfes.

Wir GRÜNE stimmen dem Budget 2010 zu.

Die ungekürzte Budgetrede der GRÜNEN finden Sie auf der Homepage der Klosterneuburger GRÜNEN unter www.klosterneuburg.gruene.at.

STR Mag. Sepp Wimmer (GRÜNE)

PUK: Desastertainment



GR Dr. Bernhardt Schwegger-Exeli (PUK)

Schuldenpolitik: Mit Ende 2010 wird die Verschuldung der Stadtgemeinde auf € 66,8 Mio. geklettert sein. Das ist weit mehr als das ordentliche Budget für 2010. Über € 12 Mio. neue Kredite werden aufgenommen. Der Nettoschuldendienst wird insg. € 3,4 Mio. betragen!

Das Maastricht-Ergebnis liegt bei satten € -8,5 Mio. Das sind 11,8% des Gesamthaushalts. Wir sind bei der Überschuldung angelangt. Rücklagen von € 3,43 Mio. werden entnommen. Was wird 2011 sein? Ein Bemühen um Sparsamkeit ist nicht erkennbar. Der Bewegungsspielraum für die Zukunft ist inexistent. Konkurs der Stadt oder Kuratel ist kein absurder Gedanke.

Dass es auch anders geht, zeigt uns die Deutsche Stadt Langenfeld, in der der Stadtrat einen Schuldenstopp beschloss. Die Bevölkerung war bereit, den Entschuldungsprozess voll zu unterstützen, trotz anfänglicher Entbehrungen. Nun sind die Steuern so niedrig und die Lebensqualität so hoch wie kaum sonst wo. Eine „Entschuldungsuhr“ zeigte während der Dauer des Budgetsanierungsprozesses, der insg. 14 Jahre in Anspruch nahm, öffentlich die fallenden Schulden an.

Einnahmenseitig ist der Bogen bereits überspannt. Das für GebührenzahlerInnen teure Spielchen mit den marktbestimmten Betrieben – Wasser, Kanal und Müllbeseitigung – muss wieder an den Pranger: Es werden Überschüsse erzielt, abgeschöpft (€ 1,5 Mio.), keine Rücklagen gebildet und dann Darlehen aufgenommen, um Investitionen zu finanzieren, deren Annuitäten (€ 2,27 Mio.) den Gebührenzahlern wieder verrechnet werden.

Damit ergibt sich eine traurige Bilanz. Mobilität:

- Wir haben auf Gemeindegebiet 165ha Straßen. Straßenbauten und Umgestal-

tungen werden mit € 3,6 Mio. veranschlagt. Erhaltung von Straßen kostet knapp € 3 Mio., Straßenreinigung € 1,58 Mio., Gesamtkosten der Straßen € 8,2 Mio. Kann man uns vorwerfen, dass wir Straßenbau, ohne gleichwertige Investitionen in andere Mobilitätsarten als das Kfz, als unersättlichen Moloch bezeichnen?

- € 889.000,- für öffentlichen Verkehr sind ca. 1/11 des Gesamtaufwandes für Straßenaus- und -neubau. Sanfte Mobilität ist kaum bedacht. Im letzten Anrufsammeltaxi-Folder sind nicht einmal Zonen und Routen graphisch dargestellt. NeueinsteigerInnen werden so nicht gewonnen.

- Radwege: eine weniger „vergoldete“, aber schnellere Umsetzung wäre uns lieber. Planungen zielen auf Tourismus – nicht Alltagsradverkehr. Innerstädtische Radwege – in Kombination mit sicheren Schulwegen und anderen fußläufigen Verbindungen – sind Stiefkinder.

- Bei der angeblich komplett vom Land NÖ bezahlten „Umfahrungsstraße“ werden wir für zusätzliche Wartung (!) der Beleuchtung der Tunnelunterführungen € 190.400,- ablegen – dafür kann man ein kleines Haus bauen.

- Für € 10.000,- ist es ausgeschlossen ein umfassendes Mobilitäts- und Verkehrskonzept erstellen zu lassen. Damit wird klar, in welche Richtung gehandelt wird: wie bisher mit überholten Konzepten von vor 25 Jahren, mit der Mentalität von vor 50 Jahren und nach den Wünschen der Bau-Lobby von heute.

- Der seit Jahren versprochene ÖBB-Lärmschutz liegt auf Eis. € 30.000,- sind für Planung vorgesehen, die allerdings seitens der ÖBB längst erfolgt sein dürfte. Was fehlt ist Freigabe und Sicherstellung der Finanzierung – sei es auf Kosten von Straßenbau.

- Wir rasseln in Richtung der Totalmotorisierung ohne Rücksicht auf Verluste von Lebensqualität. Dem Moloch Straßenbau wird geopfert, was in Klosterneuburg noch Lebensqualität hat, wie etwa die BewohnerInnen von Kierling und Maria-Gugging. Unsere BürgerInnen werden für dumm verkauft. Der GR fordert im April 2009 mit den Stimmen von VP und SP vom Land NÖ den Bau des Martinstunnels. Erst danach wurden dazu die Haushalte, nicht die BürgerInnen befragt, ob sie den Martinstunnel wollen. Ohne aktuelles Verkehrskonzept und ohne Alternativen aufzuzeigen, eine schändliche Frage! Dass die Grünen eine derartige Bürgerbefragung mitgetragen haben und in ihrer Zeitung 1/2009 als Meilenstein der Bürgermitbestimmung bejubelten, ist nur mit dem Koalitionskorsett mit der VP zu erklären, in dem sie seit 2005 stecken. Der Rechnungshof hat diese

konzeptlose Verkehrspolitik massiv kritisiert. Die CO₂-Emissionen des Autoverkehrs wachsen derart ungehemmt, dass sie alle anderen CO₂-Einsparungen wettmachen. Klimaerwärmung, Erdölverknappung werden ignoriert, ebenso, dass 41% der KlosterneuburgerInnen nicht mit dem Auto unterwegs sind. Für diese sind Rad und Öffis die einzige Möglichkeit mobil zu sein. Was bringt diesen der Martinstunnel? Mit € 77 Mio. hat man Autofahrer in Form der Umfahrung gefördert. Im Sinne der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer muss nun zukunftsfähige, Klima-, Umwelt- und ressourcenschonende sanfte Mobilität (Öffis, Fuß- und Radverkehr) gefördert werden. Das Geld dafür wird jedoch weiterhin in unsere Straßen eingebaut!

Raumordnung:

- Ein Bauskandal ohnegleichen erschüttert die Stadt. Dass das Personal der Raumordnung der Kostenstelle der Bau- und Feuerpolizei einverleibt wird, ohne Personaleinsparung, hat eine schiefe Optik: Die Baupolizei ist unmittelbare Vollzugsbehörde, da sie eingereichte Bauanträge prüft. Durch Vermengung mit Planungskompetenzen wird Gewaltenteilung zur Farce.

- Alte Widmungssünden – Quelle von Zersiedelung – wurden durch den Wahnsinn potenziert, ein Gewerbegebiet als Zentrumzone zu widmen, das ohne Kfz kaum erreichbar ist. Dort Einkaufstempel unter Vernachlässigung der gewachsenen Zentren anzusiedeln ist letal für diese. Unserer vehementen Forderung nach

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22*0, Telefax 01/533 67 22 19

Außenstellen:

3400 Weidling, Dehngasse 86, Telefon 0 664 / 32 44 999

im Rathaus Klosterneuburg
2. Stock, Zimmer 213 (Liegenschaftsamt)
Telefon 0 22 43/444 245
Sprechstunden: Dienstag, 17–18 Uhr

Die Hausverwaltung Ihres Vertrauens
gegründet 1934
von Rudolf ZEILNER sen.

Mitglied des Hauptverbandes der allgemein
gerichtlich beeideten Sachverständigen

einem Stadtmarketingprojekt mit externen Profis wurde nicht nachgekommen.
- Ob ein Flugdach für den Recyclinghof angesichts der prekären Budgetsituation wirklich gebraucht wird, ist mehr als fraglich.

Energie: Für Klimaschutz und Ökologisierung der Lebensbedingungen (ausreichende Programme zur thermischen Gebäudeisolation, Ermöglichen alternativer Energieversorgung bis hin zu Energieautarkie) geschieht zu wenig. Ein Blick nach St. Andrä-Wördern (Fernwärme auf biogener Basis für alle wichtigen öffentlichen Gebäude und Kirchen) zeigt, was sich anderswo tut.

Naturraum: In Bezug auf einen Golfplatz wird mit dem Feuer gespielt. Zu einem klaren „Ja“ für die Erhaltung eines wichtigen und beliebten Naherholungsgebietes

konnte sich der Gemeinderat trotz 2.700 Unterschriften nicht durchringen. Ein Affront gegenüber deutlichem BürgerInnenwillen.

Soziales/Kultur:

- Für das absehbare Defizit des Happylands, das uns in den letzten 2 Jahren zwischen € 1 Mio. und € 1,3 Mio. gekostet hat, ist nichts budgetiert. Bis die Maßnahmen eines „Masterplans“ um € 52.000,- greifen ist das Happyland in Konkurs! Exzessive Vogel-Strauss-Politik!
- Streetworking als Ausbau der Jugendarbeit wird als last-minute-Aktion auf die Beine gestellt, trotz klarer Notwendigkeit und Zusagen in Richtung eines Jugendzentrums.

- Einnahmen für die operklosterneuburg in einem Jahr um 27% zu erhöhen erscheint nötig, um die Erhöhung der

Produktionskosten von € 550.500,- auf € 650.000,- zu rechtfertigen. Wir begrüßen kulturelle Aktivitäten, wünschen aber breitere Streuung – auch in Richtung Jugendkulturszene.

- Ein Sozialmarkt – Forderung, die uns Ethik und Verantwortungsbewusstsein seit Jahren auferlegt – wird ebenfalls als last-minute Aktion präsentiert, versteckt im Gewerbegebiet, natürlich als Erfolg der Fraktion, die ihn bisher blockiert hatte.

- In Sachen Geschlechtergerechtigkeit ist außer salbungsvollen Sprüchen nichts geschehen, trotz klarer Bundesgesetzgebung.

Diesem Budget mit alarmierender Schuldenexplosion und unvertretbarer Prioritätensetzung erteilt die PUK eine Absage.

GR Dr. Bernhardt Schweeger-Exeli (PUK)

FPÖ: Leben auf Pump - Schulden steigen auf 67 Millionen



STR Min.Rat. Dr. Josef Pitschko (FPÖ)

Zwölf Millionen EUR Schulden will die schwarz-grüne Koalition im Jahr 2010 machen. Sogar Gemeindestraßen sollen mit 3,3 Millionen EUR Schulden finanziert werden.

Das von der schwarz-grünen Koalition vorgelegte Budget 2010 hat nur deshalb einen ausgeglichenen ordentlichen Haushalt, weil einerseits die für Grundstückskäufe bestimmte Rücklage zweckwidrig zur Finanzierung anderer Ausgaben verwendet wird und andererseits vorhersehbare Ausgaben (z.B. die Abgangsdeckung für das Happyland) gar nicht budgetiert sind.

Das Budget 2010 sieht laufende Einnahmen von rd. 51,4 Millionen EUR und laufende Ausgaben von 49,7 Millionen EUR

vor. Der Überschuss der laufenden Einnahmen über die laufenden Ausgaben reicht bei weitem nicht aus, um die Investitionen der Gemeinde zu finanzieren. Die schwarz-grüne Koalition plant daher die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 12 Millionen EUR. Dadurch steigen die Schulden der Gemeinde auf fast 67 Millionen EUR.

Von den 51,4 Millionen EUR an laufenden Einnahmen entfallen 21,5 Millionen EUR auf die Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben, 12 Millionen EUR auf Kanal-, Wasser- und Müllgebühren und 8,5 Millionen EUR auf Gemeindesteuern. Diese Einnahmenstruktur verdeutlicht, dass Klosterneuburg eine wirtschafts- und finanzschwache Gemeinde ist, die in hohem Maß auf die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben angewiesen ist.

Von den 49,7 Millionen an laufenden Ausgaben der Gemeinde entfallen 15,3 Millionen auf Personalausgaben, 15 Millionen EUR auf sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwand und 10 Millionen EUR auf vom Land Niederösterreich vorgeschriebene Zahlungen, deren Erhöhung besonders bemerkenswert ist.

Obwohl diese Entwicklung vorhersehbar war, hat die schwarz-grüne Koalition nicht nur keine Sparmaßnahmen ergriffen, sondern sogar in unverantwortlicher Weise die Verwaltungsausgaben nachhaltig erhöht, beispielsweise indem sie in den letzten zwei Jahren 52(!) Gemeindebediensteten eine außerordentliche Vorrückung und damit eine sich bis zu deren Pensionierung auswirkende Gehaltserhöhung gewährte.

Bei der Musikschule stehen den Gesamtausgaben von 1,44 Millionen EUR Einnahmen aus dem Schulgeld von 0,35 Millionen EUR gegenüber. Die Musikschule kostet die Steuerzahler jährlich 1,1 Million EUR. Bemerkenswert sind die Gehaltskosten der Musikschullehrer von rd. 1,3 Millionen EUR. Die durchschnittliche jährliche Subvention eines Musikschülers entspricht dem durchschnittlichen Monatseinkommen eines Arbeitnehmers. Dieser für den Gebühren- und Steuerzahler unerträgliche Zustand würde Kostentransparenz und kritische Effizienzkontrolle erfordern, eine solche ist aber nicht einmal in rudimentären Ansätzen erkennbar. Stattdessen regieren Großmannsucht und vollkommene Ignoranz der finanziellen Rahmenbedingungen. Für die schwarz-grüne Misswirtschaft und Verschwendungspolitik reicht das Geld nicht einmal dann, wenn einerseits fast 2,5 Millionen EUR aus den Kanal-, Müll- und Wassergebühren zweckwidrig für die Hoheitsverwaltung verwendet, aber andererseits Investitionen in diesen Bereichen mit 5,5 Millionen EUR Schuldenaufnahmen zu Lasten der Gebührenzahler finanziert werden. Daher wollte die schwarz-grüne Koalition die Liegenschaften samt Rathaus verkaufen und zurückmieten, um vorübergehend „durch moderne Finanzierungsformen frisches Geld“ für ihre unfinanzierbare Misswirtschaft zu bekommen. Die FPÖ trägt an den Auswirkungen der schwarz-grünen Misswirtschaft keine Mitverantwortung und lehnt daher auch das Budget für das Jahr 2010 ab.

STR Min.Rat. Dr. Josef Pitschko (FPÖ)

Krankenhaus: Medizinische Versorgung gesichert

Für die Bevölkerung wird auch in Zukunft am Landeskrankenhaus Klosterneuburg die medizinische Grundversorgung zur Verfügung stehen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landeskrankenhaus Tulln wird das Leistungsangebot zusätzlich erweitert.

Eine kürzlich durchgeführte Patientenbefragung stellte dem Landeskrankenhaus Klosterneuburg mit einer 95%-igen Zufriedenheit der ärztlichen und 96%-iger Zufriedenheit der pflegerischen Betreuung und dem freundlichen und respektvollen Umgang dem Patienten gegenüber, ein gutes Zeichen aus. Rund 49.000 Patienten wurden im vergangenen Jahr in der chirurgischen und internen Ambulanz am Landeskrankenhaus Klosterneuburg behandelt, 6.600 mussten stationär aufgenommen werden. 2.700 Operationen wurden durchgeführt, 700 Babys kamen letztes Jahr in Klosterneuburg zur Welt. „Diese Zahlen zeigen, wie wichtig das Krankenhaus für die Klosterneuburger Bevölkerung ist“, erklärt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. Auch Landeshauptmann-Stellvertreter und zuständig für die Landeskliniken-Holding, Mag. Wolfgang Sobotka betonte im Rahmen einer Pressekonferenz die Wichtigkeit des Spitalstandortes Klosterneuburg als Bestandteil der gesundheitlichen Versorgung für das Land Niederösterreich. „Kleinere Häuser sind, was die wirtschaftliche und medizinische Versorgung betrifft, viel effizienter als große Spitäler. Mit der künftig engeren Kooperation mit dem Landeskrankenhaus Tulln garantiert der Standort Klosterneuburg auch weiterhin optimale Grundversorgung für die Bevölkerung“, betont Sobotka. Vor allem die Abteilungen Chirurgie und Radiologie in Klosterneuburg und Tulln werden künftig verstärkt zusammenarbei-



Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Lechner, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und Prim. Dr. Hans Stopfer (v.l.) versichern auch in Zukunft beste medizinische Grundversorgung am Landeskrankenhaus Klosterneuburg.

ten. „Standardoperationen der Chirurgie und Unfallchirurgie sowie der operativen Gynäkologie werden in den modernen Operationssälen des Landeskrankenhauses Klosterneuburg routinemäßig durchgeführt, bei Hochrisikopatienten greift die Zusammenarbeit mit der Chirurgie und Intensivmedizin des Landeskrankenhauses Tulln, wo eine bestausgestattete Intensivstation zur Verfügung steht“, erklärt der Leiter der chirurgischen Abteilung, Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Lechner. In der bildgebenden Diagnostik wird das Landeskrankenhaus Klosterneuburg personell durch die Fachärzte des Landeskrankenhauses Tulln mitversorgt, spezielle diagnostische Einrichtungen der Tullner Radiologie, wie zum Beispiel ein Magnetresonanztomograph werden vom Radiologie-Institut in Klosterneuburg ebenfalls genutzt. An der Internen Abteilung steht neben den bewährten Leistungen der Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie und Diabetologie seit einigen Wochen auch

eine Einheit für Remobilisation und Nachsorge zur Verfügung. Die neue 15 Betten umfassende Einrichtung wird interdisziplinär genutzt. Ein engagiertes Ärzte- und Pflegeteam hilft Patienten nach großen Operationen und auch nach schweren internen Erkrankungen, wieder auf „die Beine zu kommen“.

Die bekannte BabyVilla schafft eine Atmosphäre der Geborgenheit für Mütter und Kinder bei der Geburt, was die Zahl von 700 Geburten im Jahr 2009 bestätigt. Aber auch hier kommt mit der medizinischen Betreuung der Neugeborenen durch Kinderärzte des Tullner Krankenhauses eine Kooperation der beiden Häuser zum Einsatz.

„Dank der guten Kooperation innerhalb der NÖ Landeskliniken ist die Versorgung der Klosterneuburger Bevölkerung auch in Zukunft sichergestellt“, freut sich Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager.

Dr. Andrea Wirnsberger & Dr. Susanne Krenn
Tierärztinnen

www.meinetieraerztin.at, Weidlingerstr. 21, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243/337 21

Mo, Di, Do, Fr 9-11, 17-19 Uhr, Mi 9-11, 17-20 Uhr, Sa 9-11 Uhr, So 10-11 Uhr für Notfälle



Chirurgie
Laser
Röntgen



Ultraschall



Hausbesuche



Zahnheilkunde



Laser



EKG



1. KTV blickt auf erfolgreiches Jahr zurück



Der 1. Klosterneuburg Tennisverein ist mit über 500 Mitgliedern der sechstgrößte Klub Österreichs und der zweitgrößte in Niederösterreich und zählt, was den Mannschaftssport betrifft, mit einer Bundesligamannschaft bei den Damen, zwei Staatsligamannschaften bei den Herren und zahlreichen Landesligamannschaften zu den leistungsstärksten Mannschaften, konkret zu den Top 6 in Österreich. Viele Erfolge konnten im vergangenen Jahr von den Spielern errungen werden, der Verein ist derzeit sportlich so stark wie nie zuvor.

Aktion „Komm zum Tennis“

Auch die Jugendförderung war 2009 wieder ein zentraler Schwerpunkt der Vereinsarbeit. Schon seit einigen Jahren steuert der Verein durch ein großzügiges Jugend-Förderungsprogramm und der Aktion „Komm zum Tennis“, die nunmehr bereits das fünfte Jahr mit Hilfe der Stadtgemeinde Klosterneuburg durchgeführt wird, der Überalterung erfolgreich entgegen. Die Aktion bescherte dem Verein somit mehr als 100 neue Jugendliche, schon 2008 waren von 530 Mitgliedern mehr als 100 unter 16 Jahre alt. Das Problem der Überalterung und des dadurch bedingten Sinkens der Mitgliederzahl unter die kritische Grenze von 450, ab der entweder das Angebot gesenkt oder die

Mitgliedsbeiträge deutlich angehoben werden müssten, konnte daher gelöst werden, so dass der Verein als einer der wenigen Österreichs ständig steigende Mitgliederzahlen aufweist. Spezielle Jugendarbeit mit Wettkampfförderung ergänzt das Angebot des Vereins. Darüber hinaus wird aber auf das gesellschaftliche Vereinsleben größter Wert gelegt, um Sport und Freizeit ideal verbinden zu können. Seit einigen Jahren ist der 1. KTV auch Austragungsort von Großveranstaltungen des niederösterreichischen- und österreichischen Tennisverbandes. 2009 wurden zum ersten Mal Staatsmeisterschaften der Senioren veranstaltet. Der Verein bietet 11 Sandplätze sowie ein großzügiges Clubhaus mit Buffetbetrieb.

Neuer Vorstand gewählt

Bei der Generalversammlung des 1. KTV Ende des letzten Jahres wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die stellvertretende Obfrau Sissy Minichsdorfer steht nach 6-jähriger Arbeit ebenso wie der stellvertretende Zeugwart Ing. Walter Barosits, der sich viele Jahre um den Verein, insbesondere auch um die Vereinszeitung, verdient gemacht hat, im neuen Jahr dem Vorstand jedoch nicht mehr zur Verfügung.

Kundmachung

Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2010/11
(Beginn: 6. September 2010)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet **bis Ende Februar 2010** statt.

Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die **Vollendung des 2 1/2. Lebensjahres und die Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg** (bitte Meldezettel des Kindes und eines Elternteiles vorlegen)

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit bis Ende April 2010 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze.

Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter www.klosterneuburg.at (Schule und Bildung/Kindergärten) heruntergeladen werden.

- Kindergarten Anton Brucknergasse
3400 Klosterneuburg, Anton Brucknerg. 8
- Kindergarten Käferkreuzgasse
3400 Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99
- Kindergarten Langstögergasse
3400 Klosterneuburg, Langstögergasse 6
- Kindergarten Markgasse
3400 Klosterneuburg, Markgasse 12
- Kindergarten Höflein
3421 Höflein, Bahnstraße 91
- Kindergarten Kierling I
3400 Kierling, Hauptstraße 163a
- Kindergarten Kierling II
3400 Kierling, Hauptstraße 114
- Kindergarten Kritzendorf
3420 Kritzendorf, Hauptstraße 22
- Kindergarten Maria Gugging
3400 Maria Gugging, Hauptstraße 18
- Kindergarten Stolpeckgasse
3400 Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1
- Kindergarten Weidling
3400 Weidling, Janschkygasse 6



Die Damenmannschaft des 1. KTV erreichte 2009 den Vizestaatsmeistertitel (vlnr.: Mannschaftsführer F. Pessicka, B. Hellwig, N. Rottmann, E. Fislova, P. Mayr, I. Buriachok, Betreuer P. Nikodem).

Parteienverkehr am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag, den 16. Februar 2010 findet der Parteienverkehr im Rathaus nur bis 12.00 Uhr statt!

Gemeinderatssitzungen

Die nächste Gemeinderatssitzung (öffentlich zugänglich) findet am Freitag, 5. März 2010, 17.00 Uhr im Rathaus, Großer Sitzungssaal statt.

Volkshochschule URANIA

Kursprogramm Sommersemester 2010

Anschrift: p. A. Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg

Leiterin: Helga Aschauer

Sekretariat: Martina Amon, Tel.: (02243) 444-473, Fax: 25-777, E-Mail: vhs@klosterneuburg.at, Homepage: www.klosterneuburg.at/vhs

Bürozeiten: Mo - Fr 8:00 - 12:00; Di und Do 12:30 - 15:30

Allgemeine Informationen:

Die Hinweise auf Kursort, Anmeldung, Kursgebühr einschließlich Kinderermäßigung und etwaige Kursbestätigungen entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm 2009/2010 (im Sekretariat der Volkshochschule erhältlich).

Beachten Sie besonders, dass die VHS URANIA Klosterneuburg für Unfälle, Diebstähle und sonstige Schäden bei Vorträgen, Kursen, Führungen und Bildungsfahrten sowie auf dem Wege zu und von Veranstaltungen nicht haftet!

Kurse

Folgende Kurse werden im Sommersemester 2010 weitergeführt, ein Einstieg ist bei freien Plätzen – und bei entsprechenden Kenntnissen möglich.

Diese Kurse beginnen in der Regel ab Montag, 8. Februar 2010.

Gesellschaft und Kultur (Gruppe 1)

1/02, 1/04, 1/19. Siehe auch neue Kursausschreibungen! Kinderkurse: 1/31, 1/31a, 1/32. Siehe auch neue Kursausschreibungen!

Sprachkurse (Gruppe 5)

1. Deutsch: 5/01, 5/02, 5/03.
2. Englisch: 5/04, 5/05, 5/06, 5/07, 5/08, 5/09, 5/10, 5/11, 5/12, 5/15, 5/17.
Englisch-Kinderkurse: Siehe neue Kursausschreibung!
3. Französisch: 5/19, 5/20, 5/21, 5/22.
4. Italienisch: 5/23, 5/24, 5/25, 5/25a, 5/26, 5/27, 5/28, 5/29, 5/30, 5/31.
5. Russisch: 5/34. Siehe neue Kursausschreibung!
6. Spanisch: 5/35, 5/36, 5/37, 5/38, 5/39, 5/40, 5/41, 5/42.
7. Tschechisch: Siehe neue Kursausschreibung!

Beachten Sie bitte, dass die Kursgebühren, wenn nicht anders angegeben, am ersten Kurstag bei der Kursleiterin/beim Kursleiter zu bezahlen sind!

Kreativität und Freizeit (Gruppe 6)

6/01, 6/02, 6/03, 6/04, 6/08. Kinderkurse: Siehe neue Kursausschreibung!

Körper und Gesundheit (Gruppe 7)

Erwachsenenkurse: Gesundheits-, Wirbelsäulen- bzw. sanfte Gymnastik: Siehe auch neue Kursausschreibungen!

7/01, 7/03, 7/06, 7/07, 7/08, 7/09, 7/10, 7/11, 7/15, 7/17, 7/18, 7/19, 7/20, 7/22, 7/23, 7/24, 7/26, 7/27, 7/28, 7/29, 7/31, 7/33, 7/34, 7/36, 7/38, 7/41, 7/42. Siehe auch neue Kursausschreibungen!

Kinderkurse: 7/48, 7/50, 7/51, 7/52, 7/52a, 7/54, 7/55. Siehe auch neue Kursausschreibungen!

Folgende Kurse beginnen neu:

GESELLSCHAFT UND KULTUR (Gruppe 1)

1/01 Fit im Kopf – Gedächtnistraining

Mag. Dr. Catherina Stanek-Sittner

Ziel: Erhaltung und Ausbau geistiger Fitness. Zielgruppe: Erwachsene 50+

Liegt Ihnen Ihre geistige Fitness am Herzen? Möchten Sie gemeinsam mit Gleichgesinnten Ihr Gedächtnis trainieren? Sind Sie daran interessiert, Merktechniken zu erlernen und anderes Wissenswertes über das Gedächtnis zu erfahren? Gemeinsam trainieren wir spielerisch Wahrnehmung, Merkfähigkeit, Erinnerungsvermögen und Konzentration. Anmeldung bis 25. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo 9:30 – 11:00, 10 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle Beginn: 1. März 2010. Kursgebühr: € 90,00

NEU 1/03 bzw. 1/14 Krankheitsbilder und ihre Bedeutung

Betina Aicher, ganzheitliche Gesundheitslehrerin

Dieser Workshop dient der ganzheitlichen Betrachtung von Kranksein und weist auf die Sprache der Seele hin: zB: Was will mir mein Magen(problem) mitteilen? Was, wer oder wo drückt (es) mich, oder worauf bin ich wirklich sauer? Süchte? Wonach oder wen suche ich? Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Beginn jeweils: 9. Feb. 2010, 15 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Di 10:30 – 11:30 bzw. Di 19:45 – 20:45. Kursgebühr: € 110,00

1/06 Selbstverteidigung für Damen (ab 14 Jahre)

Johann Obermayer, Übungsleiter für Judo

Frauen sind oft in Notfallsituationen auf sich selbst angewiesen. Potenzielle Täter setzen bei Frauen eine geringere Abwehrbereitschaft und -möglichkeit voraus. Lernen Sie, eine für Sie gefährliche Situation richtig einzuschätzen, entschlossene Gegenwehr zu setzen, einem Angriff zu entkommen, oder abzuwehren! Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo 17:00 – 18:00, 10 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 8. Feb. 2010. Kursgebühr: € 50,00

1/08 Yoga im täglichen Leben – für mäßig Fortgeschrittene Liane Reichl, Dipl. Yogalehrerin nach dem System Yoga im tgl. Leben

Stufe zwei und drei des achtstufigen Übungsprogrammes von P. S. Maheshwarananda. Die Dehnungs- und Kräftigungsübungen der Stufen zwei und drei fördern Wohlbefinden, Selbstbewusstsein und innere Harmonie. Weitere Infos und Anmeldung bei der Kursleiterin unter 0676 43 09 108. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo 19:30 – 21:00, 15 x/Sem. Ort: Kierling, Haus im Grünen. Beginn: 8. Feb. 2010. Kursgebühr: € 110,00

1/09 Yoga im täglichen Leben – für Fortgeschrittene Erna Buchinger, Dipl. Yogalehrerin nach dem System Yoga im tgl. Leben

Die Wirkung der verschiedenen Asanas, Pranayamas, Entspannungs- und Meditationstechniken durch die regelmäßige Übung sowie durch die Anwendung der Yogalehre im täglichen Leben genießen. Weitere Infos unter erna.buchinger@gmx.at oder 0676 34 23 108. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Di 18:00 – 19:30, 15 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 9. Feb. 2010. Kursgebühr: € 110,00

1/10 Yoga im täglichen Leben – Grundkurs

Erna Buchinger, Dipl. Yogalehrerin nach dem System Yoga im tgl. Leben

(ab Jänner Stufe II, ab April Stufe III)

Yoga nach dem achtstufigen Übungssystem von M. Paramhans Swami Maheshwarananda zur Erhaltung der Gesundheit und zur Entwicklung der Persönlichkeit. Durch einfache Übungen, erfahren Sie die Wohltaten von „Yoga im täglichen Leben“. Bequeme Kleidung, warme Socken, Decke und Sitzkissen mitbringen! Weitere Infos unter erna.buchinger@gmx.at oder 0676 34 23 108. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Di 19:30 – 21:00, 15 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 9. Feb. 2010. Kursgebühr: € 110,00

NEU 1/11 TAICHI-QIGONG in 28 Schritten für Anfänger/innen und mäßig Fortgeschrittene

Heinz Caha, QIGONG-Trainer

Traditionelle chinesische Übungsmethoden zur Vorsorge, Stabilisierung und Verbesserung Ihrer Gesundheit, Ihrer Beweglichkeit und zur Förderung innerer Ruhe. Für Anfänger/innen und mäßig Fortgeschrittene. Bequeme Kleidung und leichte Schuhe mitnehmen! Anmeldung bis 19. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Di 18:00 – 19:30, 12 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 23. Feb. 2010. Kursgebühr: € 90,00

1/15 Bewusstheit durch Bewegung nach Feldenkrais

Die Feldenkrais-Methode ist eine körperorientierte Lernmethode, die dem Ausübenden hilft, die körpereigenen Zusammenhänge besser zu verstehen und dadurch alltägliche Bewegungen leichter ausführen zu können. Die Feldenkrais-Methode verspricht Inspiration, Wohlbefinden und besseres Körperbewusstsein. Bequeme Kleidung, warme Socken und Matte bitte mitbringen! Anmeldung bis 12. Feb. 2010 unter 02243 444 473 unbedingt erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi 17:00 – 18:00, 13 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 17. Feb. 2010. Kursgebühr: € 70,00

Marie Proding, Feldenkrais-Praktikerin

NEU 1/16 Satsang – Meditation – Stille

Hier können Sie tiefer in das „Mysterium Leben“ eintauchen. Ballast abwerfen, Entspannen sowie Dinge durchleuchten. Anmeldung bis 8. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Betina Aicher, ganzheitliche Gesundheitslehrerin

Mi 19:30 – 21:00, 15 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 10. Feb. 2010. Kursgebühr: € 110,00

1/20 Kultureller Klub

Zehnmal, meist Freitag 15:00 Uhr, ca. 1 1/2 Stunden ein kultureller Höhepunkt (Ausstellungs- oder Museumsbesuch, ...). Anschließend gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Gespräch (Café, Konditorei, Heuriger). Begrenzte Teilnehmerzahl, daher Anmeldung bis 8. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Beginn: Freitag, 12. Feb. 2010, 14:30 Uhr. Treffpunkt: Ortsvorsteherung Kritzenndorf, Hauptstraße 56-58. Nach Ausfüllen und Abgabe der Kurskarten, Bezahlen des Kursbeitrages (€ 25,00) und Erhalt des neuen Kursprogrammes wird uns der Ortsvorsteher Franz Resperger bzw. der Fachkustos DI Dr. Hofbauer ab etwa 15:00 Uhr die Schätze des Heimatmuseums zeigen.

STR a. D. Dr. Rüdiger Wozak/RegR Dipl.-Päd. Erwin Nagl

1/21 bzw. NEU 1/21a Die 15 Ausdrucksformen des TAICHI-QIGONG

Leicht zu erlernende Übungsabfolgen verbinden Atem, Bewegung und Achtsamkeitsarbeit. Zur Optimierung Ihrer Lebensenergie. Für Anfänger/innen und mäßig Fortgeschrittene. Anmeldung bis 19. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Heinz Caha, QIGONG-Trainer

1/21 Fr 19:00 – 20:30, 12 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse.

1/21a Fr 9:30 – 11:00, 12 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Beginn jeweils: 26. Feb. 2010. Kursgebühr: € 90,00

1/22 bzw. 1/23 Kinderklang (1 – 3 Jahre)

Kinderklang bietet Ihnen und Ihrem Kind eine Stunde intensiver Begegnung. Lieder, Tänze und Berührungsspiele fördern Sprachentwicklung und persönlichen Ausdruck als Basis für späteres Musizieren. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Di 9:15 – 10:15 bzw. Di 10:30 – 11:30, 13 x/Sem. Ort: Haus im Grünen. Beginn jeweils: 9. Feb. 2010. Kursgebühr: € 45,00

Angela Binde

1/24 Musikalische Spiele (1 – 2 Jahre) mit einem Elternteil, Di 10:30 – 11:30, 13 x/Sem., Ort: Babenbergerhalle bzw.

1/28 Musikalische Spiele (3 – 4 Jahre) ohne Begleitperson, Di 15:15 – 16:15, 13 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle

Bacc. Art. Mariel Delgado de Madritsch, diplomierte Musikpädagogin

In diesem Kurs erleben die Kinder miteinander die Grundlagen der Musik (Rhythmen und Klängen, Singen und Bewegen) es ergibt sich ein spielerisches Musizieren. Sensibilisierung der Sinne, Förderung der Kreativität, der Körpergeschicklichkeit. Bequeme Kleidung, Antirutschsocken, Sitzkissen und Matte bitte mitbringen! Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Beginn 1/24: 16. Feb. 2010, Beginn 1/28: 23. Feb. 2010. Kursgebühr: € 70,00

1/25 Fit für leichtes Lernen für Volksschüler/innen, Mo 15:00 – 16:00, 13 x/Sem., Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse bzw.

1/30 Fit für leichtes Lernen für Volksschüler/innen, Mi 15:00 – 16:00, 13 x/Sem., Ort: VS Kierling

Bewegungsabläufe im Körper hängen mit der Fähigkeit zu lernen zusammen.

Brigitte Podoschek, Volksschullehrerin, Lerntainerin

Bewegungsübungen mit Musik, Bällen, Schnüren und Reifen lösen die Blockaden im Körper und fördern das Zusammenspiel von rechter und linker Gehirnhälfte zur Lernerleichterung. Anmeldung bis 11. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Beginn jeweils: 15. Feb. 2010. Kursgebühr: € 45,00

NEU 1/26 Kinder in Bewegung (3 – 6 Jahre)

Tanzen, laufen, springen, singen, lachen ... Eine Gelegenheit, ein soziales, kreatives Miteinander zu schaffen. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Betina Aicher, Gesundheitslehrerin

Mo 16:30 – 17:30, 13 x/Sem. Ort: VS Kierling. Beginn: 8. Feb. 2010. Kursgebühr: € 45,00

NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK UND UMWELT (Gruppe 3)

3/01 Obstbau für Gartenliebhaber/innen

Der Leiter der Fachgruppe Obstbau der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft gibt sein Wissen und Können weiter.

StR Ing. Rudolf Novak

Anmeldung bis 8. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich.

Mi 18:30 – 20:00, 4 x/Sem.

10. Februar 2010 Artgerechter Obstbaumschnitt

10. März 2010 Formierung und Schnitt des Strauchbeerenobstes

14. April 2010 Veredlung

12. Mai 2010 Sommerschnitt

Kursgebühr: € 32,00, Ort: HS Langstögergasse

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

4/01 Vom Computerkauf bis zur Anwendung

Hilfe, welchen Computer soll ich mir kaufen? Wie schreibe ich auf meinem Computer ansprechende Einladungen? Abrechnungen zusammenstellen und auswerten? Fotobearbeitung mit welchem Programm brenne ich Fotos auf eine CD. Ziel des Kurses: Überblick über die neueste Hard- und Software, CD Programme brennen u.v.m. mit vielen praktischen Übungen. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo 18:00 – 19:30, 12 x/Sem. Ort: HS Hermannstraße. Beginn: 8. Feb. 2010. Kursgebühr: € 175,00

Richard Tuma, EDV-Trainer

4/02 Internet für interessierte Seniorinnen/Senioren

Themen für Einsteiger, die sich im Internet sicher bewegen und zurechtfinden wollen: Voraussetzungen für den Zugang zum Internet; Sicherheitsrisiken, durch die Arbeit mit dem Internet, erkennen und abwehren (Virencanner, Firewall, ...); Surfen und Suchen im Netz; E-Mail (selbst verfassen, Werbung/SPAM verhindern, Phishing erkennen); Praxisanwendungen (Geld und Steuer, Shopping und Preisvergleich vom Schreibtisch aus, Reise- und Routenplanung, ...). Max. 10 Teilnehmer. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mi 18:00 – 19:30, 12 x/Sem. Ort: HS Hermannstraße. Beginn: 10. Feb. 2010. Kursgebühr: € 175,00

Dipl.-Päd. Hannes Weißmann

SPRACHKURSE (Gruppe 5)

Englisch

5/18 Englisch für Volksschüler/innen 3. und 4. Klasse (A1)

Mit Sprachspielen, Rollenspielen und einfachen Lese- und Schreibübungen lernen die Kinder die englische Sprache anzuwenden. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Dipl.-Päd. HOL Erika Rohringer

Fr 15:45 – 16:30, 13 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 12. Feb. 2010. Kursgebühr: € 50,00

RUSSISCH

5/33 Russisch für Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse (A1)

Kursbuch Priwet. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Mag. DI Jana Übelbacher

Mi 19:00 – 20:30, 13 x/Sem. Ort: Gymnasium. Beginn: 10. Feb. 2010. Kursgebühr: € 80,00

TSSCHECHISCH

5/43 Tschechisch für mäßig Fortgeschrittene (A1)

Kursbuch: Wollen sie Tschechisch sprechen? (Bd.1). Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Hana Wochele-Thoma

Mi 18:00 – 19:30, 13 x/Sem. Ort: Gymnasium. Beginn: 10. Feb. 2010. Kursgebühr: € 80,00

KREATIVITÄT UND FREIZEIT (Gruppe 6)

NEU 6/06 Kreative Kids im Jahreslauf (2. bis 4. Klasse VS)

Tontöpfe gestalten und Frühblüher pflanzen, Seidenmalerei, Drucktechniken auf Textilien, Sommerspiele gestalten. Anmeldung bis 25. Feb. 2010 unter 02243 444 473 unbedingt erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Mo 14:30 – 16:00, 8 x/Sem. Ort: VS Kierling. Termine: 1., 8., 15., 22. März, 12., 26. April, 3., 17. Mai 2010. Kursgebühr: € 45,00 (+ Materialkosten € 6,00/Sem.)

Anna Fuchs-Rinnhofer, Dipl.-Päd.

KÖRPER UND GESUNDHEIT (Gruppe 7)

Erwachsenenurse - Gesundheitsgymnastikkurse

Körpergerechte Bewegung: Spannen - Lösen - Dehnen - Einrollen - Weiten - Atmen - Genießen! Ihre individuellen Verspannungen und Schwierigkeiten werden aufgespürt und Schritt für Schritt gelöst. Schlechte Haltungs- und Bewegungsgewohnheiten ablegen, etc. Bequeme Turnkleidung erforderlich. Decke mitbringen. Wichtig: Bei schwerwiegenden Gesundheitsschäden lassen Sie sich bitte vorher durch Ihren Arzt beraten!

7/02 bzw. 7/16 Gesundheits- und Fußgymnastik

Elfriede Tjuka

Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Mo 10:00 – 11:30 bzw. Mo 17:30 – 19:00, 10 x/Sem. Ort: Kierling, Haus im Grünen. Beginn jeweils: 22. März 2010. Kursgebühr: € 75,00

7/04 bzw. 7/05 Aqua-Aerobic für Damen und Herren

Helga Schuch

45 Minuten Aerobic-Spaß: Herz-Kreislauf-Training, Muskelkräftigung; schon die Gelenke, aktiviert Stoffwechsel und Fettverbrennung. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter 02243 444 473 und Zahlen des Kursbeitrags bis 11. Feb. 2010 im Sekretariat der VHS, Rathauspl. 25, erforderlich.

Mo 10:30 – 11:15 bzw. Mo 11:20 – 12:05, 13 x/Sem. Ort: Happyland, Wellenbad-Becken. Beginn jeweils: 15. Feb. 2010. Kursgebühr: € 48,00

(Zusätzlich Eintritt nach Wahl, zB 2-Stunden-Karte)

NEU 7/12 Bodywork

Mag. Zuzana Weinpolter

Warm-up zu schwungvoller Musik, intensive Ganzkörperkräftigung (Arme, Rücken, Bauch, Beine, Po) Dehnung und Entspannung. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Do 8:30 – 9:30, 13 x/Sem. Ort: Ortszentrum Weidling (Kleiner Saal, 1. Stock). Beginn: 11. Feb. 2010. Kursgebühr: € 60,00

7/13 Osteoporoseprävention für Frauen und Männer ab 40

Bibiana Dattler

Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen den positiven Zusammenhang zwischen bewusster Bewegung und Knochenaufbau (bei Frauen nach der Menopause). Ein gezieltes Kräftigungstraining verhindert den Knochenmasseverlust. Bitte Matte mitbringen! Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Do 10:15 – 11:30, 12 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 11. Feb. 2010. Kursgebühr: € 75,00

NEU 7/14 Gesundheitsgymnastik (Schwerpunkt Wirbelsäule), Do 11:30 – 12:45, 12 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle bzw.

7/39 Gesundheitsgymnastik (Schwerpunkt Wirbelsäule), Do 18:15 – 19:30, 12 x/Sem., Ort: HS Hermannstraße

Bibiana Dattler

Gesundheitsgymnastik, vor allem für den Bereich Wirbelsäule. Training eines die Wirbelsäule schonenden Verhaltens im Alltag. Standardübungen mit schriftlicher Anleitung, um im Kurs Erlerntes selbstständig üben zu können. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Beginn jeweils: 11. Feb. 2010. Kursgebühr: € 75,00

7/21 Total Body Conditioning

Silvia Poeckh

Effizientes Herzkreislauf- und Ganzkörpertraining mit Verwendung von Kleingewichten für Beine, Po, Rücken, Arme und Bauch. Dehnungs- und Entspannungsübungen. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Mo 18:30 – 20:00, 13 x/Sem. Ort: HS Langstögergasse. Beginn: 8. Feb. 2010. Kursgebühr: € 85,00

7/32 Aerobic und Bodywork

Lia Wagner-Tiroch

Ganzkörperbewegung, Schrittkombinationen, Muskelkräftigung (Kleingewichte), Beine, Arme, Bauch, Rücken, Po usw. Anschließend Dehnungsübungen. Anmeldung, Information und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Mi 17:30 – 18:30, 15 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 10. Feb. 2010. Kursgebühr: € 70,00

7/35 Pilates

Lia Wagner-Tiroch

Gezielte Übungen verbessern Kraft, Beweglichkeit und Koordination, schulen die Körperwahrnehmung und beugen Rücken- und Haltungproblemen vor. Kräftigung der Körpermitte (Powerhouse). Anmeldung, Information und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde. Pilates Vorkenntnisse bzw. gute körperliche Fitness Voraussetzung. Mi 19:15 – 20:15, 15 x/Sem. Ort: Babenbergerhalle. Beginn: 17. Feb. 2010. Kursgebühr: € 80,00

7/37 Gesundheitsgymnastik (Schwerpunkt Wirbelsäule)

Bibiana Dattler

Übungen mit dem Gymnastikball (zw. 55 und 75 cm groß) um die Haltung zu verbessern, Muskeln zu kräftigen und die Gelenke zu mobilisieren. Bitte Turnmatte und Ball mitbringen! Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Do 17:00 – 18:15, 12 x/Sem. Ort: HS Hermannstraße. Beginn: 11. Feb. 2010. Kursgebühr: € 75,00

7/40 Gymnastik mit Musik für Damen und Herren 50 +/-

Mag. Julia Peroutka

Aktivieren von Bewegungsabläufen besonders nach längerem Untätigsein. Übungen für Wirbelsäule, Gelenke, Bänder und Muskeln. Auch für Anfänger/innen geeignet. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Do 19:00 – 20:00, 17 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 11. Feb. 2010. Kursgebühr: € 85,00

7/44 Bodywork

Mag. Zuzana Weinpolter

Warm up zu schwungvoller Musik, intensive Ganzkörperkräftigung (Arme, Rücken, Bauch, Beine, Po) mit Verwendung von Gewichten. Dehnung und Entspannung. Anmeldung und Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Fr 18:00 – 19:00, 13 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 12. Feb. 2010. Kursgebühr: € 60,00

Kinderkurse

7/46 Kinder in Bewegung (ab 4 bis Schuleintritt)

Mag. Julia Peroutka, Tamara Taumberger

Vermittlung von Spaß und Freude an der Bewegung und spielerische Schulung von Koordination und Gleichgewicht an einfachen Geräten. Ballspiele, Kreisspiele, Hindernisparcours, ... Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Mo 14:15 – 15:15, 13 x/Sem. Ort: VS Weidling. Beginn: 8. Feb. 2010. Kursgebühr: € 65,00

7/47 Boden- und Geräteturnen für Volksschüler/innen

Mag. Julia Peroutka, Tamara Taumberger

Spiel und Spaß mit und an Geräten. Erlernen der Grundelemente des Boden- und Geräteturnens sowie spielerische Schulung von Gleichgewicht und Koordination. Anmeldung bis 5. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Mo 15:30 – 17:00, 13 x/Sem. Ort: VS Weidling. Beginn: 8. Feb. 2010. Kursgebühr: € 85,00

7/53 AKROGYM – SPORT – SPASS – FIT – GESUND für Volksschüler/innen

Ruth Hauck

Turnen, Pyramidenbau, Rope skipping und Verbindungselemente; mit Spaß und Fröhlichkeit, Geschicklichkeit und Kondition trainieren. Anmeldung bis 15. Feb. 2010 unter 02243 444 473 erforderlich. Zahlen der Kursgebühr in der ersten Kursstunde.

Fr 16:00 – 17:00, 13 x/Sem. Ort: VS Anton-Bruckner-Gasse. Beginn: 19. Feb. 2010. Kursgebühr: € 45,00

INLINE-SKATING-KURSE:

Thomas Tratlehner, DIV-lizenziertes Trainer

ACHTUNG: Für den Kids-Club besteht absolute Helmpflicht! Schutzausrüstung und Inlineskates sind unbedingt selbst mitzubringen! Anmeldung unter 02243 444 473 und Zahlen des Kursbeitrags bis eine Woche vor dem jeweiligen Kursbeginn im Sekretariat der VHS, Rathausplatz 25, unbedingt erforderlich!

7/56 bzw. 7/56a Kids-Club Basic (Kids only! 5 – 10 Jahre)

Spaß haben und spielerisch Inline-Skaten lernen! Sturztraining, Vorwärtslaufen, Heel-Stop, Hockey.

jeweils Mi 15:00 – 16:30, 3 x, Kursgebühr jeweils: € 20,00.

7/56 Termine: 5., 12., 19. Mai 2010. Ort: Mehrzweckplatz in der Au.

7/56a Termine: 2., 9., 16. Juni 2010. Ort: Wird vom Kursleiter noch bekanntgegeben!

7/57 bzw. 7/57a Kids-Club Advanced (Kids only! 5 – 10 Jahre)

Mehr Spaß haben und spielerisch Inline-Skaten lernen! Sturztraining, Vorwärtslaufen, Heel-Stop, Hockey.

jeweils Mi 16:30 – 18:00, 3 x, Kursgebühr jeweils: € 20,00.

7/57 Termine: 5., 12., 19. Mai 2010. Ort: Mehrzweckplatz in der Au.

7/57a Termine: 2., 9., 16. Juni 2010. Ort: Wird vom Kursleiter noch bekanntgegeben!

7/58 Basic-Crashkurs (ab 10 Jahre und Erwachsene)

Sicherheitstraining, Vorwärtslaufen, Heel-Stop, Kurven fahren. So 10:00 – 12:00, 1 x. Ort: Mehrzweckplatz in der Au. Termin: 9. Mai 2010. Kursgebühr: € 15,00

7/58a Basic-Crashkurs (ab 10 Jahre und Erwachsene)

Sicherheitstraining, Vorwärtslaufen, Heel-Stop, Kurven fahren.

So 10:00 – 12:00, 1 x. Ort: Wird vom Kursleiter noch bekanntgegeben! Termin: 13. Juni 2010. Kursgebühr: € 15,00

7/59 Advanced-Crashkurs (ab 10 Jahre und Erwachsene)

Mehr Spaß durch mehr Speed! Weitere Bremsstechniken, Vorwärtsübersetzen, Rückwärtsfahren.

So 14:00 – 16:00, 1 x. Ort: Mehrzweckplatz in der Au. Termin: 9. Mai 2010. Kursgebühr: € 15,00

7/59a Advanced-Crashkurs (ab 10 Jahre und Erwachsene)

Mehr Spaß durch mehr Speed! Weitere Bremsstechniken, Vorwärtsübersetzen, Rückwärtsfahren.

So 14:00 – 16:00, 1 x. Ort: Wird vom Kursleiter noch bekanntgegeben! Termin: 13. Juni 2010. Kursgebühr: € 15,00

Neu 7/60 Kids-Club Expert

Fortlaufender Kurs für alle die den Advanced-Kurs absolviert haben. Die Kids gestalten das Programm selbst, zur Auswahl stehen: Hockey, Park&Pipe, Skatetouren, Speed, Tipps&Tricks! Di 16:30 – 18:00. Ort: Wird vom Kursleiter noch bekanntgegeben! Termine: 1., 8., 15., 22. Juni 2010. Kursgebühr: € 30,00
NEU SKATETOUREN! ACHTUNG: Beide Skatetouren sind keine Speed-Veranstaltungen. Solide Lauftechnik und Grundkondition werden vorausgesetzt! Genügend Zwischenstopps werden eingelegt, familienfreundlich.

7/61 Skate along the Donauinsel.

Vom Niedermarkt mit dem Bus bis zum Milleniumstower; von dort aus überqueren wir die Donaubrücke und skaten entlang der Donauinsel. So 14:00, Rückkehr ca. 18:00. Treffpunkt: Busstation Niedermarkt. Termin: 25. April 2010. Kursgebühr: € 15,00 inkl. Busfahrkarten

7/62 Skate up and down Greifenstein

Treffpunkt 14:00 Uhr; rauf geht's nach Greifenstein; dort Badeaufenthalt.

So 14:00, Rückkehr ca. 18:00. Treffpunkt: Eingang Campingplatz. Termin: 20. Juni 2010. Kursgebühr: € 15,00

NEU JAHRESZEITENWANDERUNGEN!

Thomas Tratlehner, Nordic-Walking-Instructor, Rettungsschwimmer

Anmeldung unter 02243 444 473 und Zahlen des Kursbeitrages bis eine Woche vor dem jeweiligen Kursbeginn im Sekretariat der VHS, Rathausplatz 25, unbedingt erforderlich!

7/63 Winternachtwanderung zur Schärfung der Sinne

Route: über die Mulde auf den Buchberg – durch das Wäldchen am Berg und die Weingärten zum schwarzen Kreuz – anschl. zurück und Einkehr beim Heurigen; Fackeln werden mitgeführt, mystische Geschichten und Wissenswertes erzählt. Handyverbot, keine Lampen! Schwierigkeitsgrad: mittel, ein steiler Anstieg, ca. 1-2 Std. So 18:30. Treffpunkt: Bushaltestelle Oberer Stadtfriedhof. Termin: Vollmondnacht 28. Feb.2010. Kursgebühr: € 15,00

7/64 Frühlingwanderung „Das Leben erwacht“

Route: Im Uhrzeigersinn um den Stausee Greifenstein. Auf dem Stauwerk Greifenstein können wir die Schiffe beim Schleusen beobachten. Einkehr danach möglich. Zurück mit dem Zug nach Klosterneuburg.

Schwierigkeitsgrad: leicht, flach, ca. 2-3 Std. So 13:30. Treffpunkt: Bahnhof Greifenstein/Altenberg. Termin: 18. April 2010. Kursgebühr: € 15,00

7/65 Sommerwanderung „Hike and swim“

Durch den Auwald und über den Treppelweg zum Sandstrand im Strandbad. Von dort schwimmen wir die Donau hinunter (wer will kann auch gehen) bis zum Sandstrand bei der Pionierbrücke. Zurück geht's über den Singletrail im Auwald mit Schwimm-, Spring- und Kletterpassagen. Anschl. Einkehr im Gasthaus Donaustub'n. Für Abenteuerfreaks und Kids mind. 10 Jahre), max. Teilnehmerzahl 12. Schwierigkeitsgrad: mittel, tlw. barfuß, Voraussetzung guter Schwimmer und Kälteresistenz; keine Angst: Führer ist Rettungsschwimmer, Autoreifen und Luftmatratze sind dabei! Ca. 3-4 Std.

So 14:00. Treffpunkt: Eingang zum Campingplatz. Termin: 4. Juli 2010. Kursgebühr: € 15,00

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen

Detailprogramme sowie Anmeldungen bei ERIKA EILENBERGER und URSULA FRONZ (Tel.: 02243 22 994).

Die VHS URANIA Klosterneuburg arbeitet bei Reiseveranstaltungen mit folgenden Unternehmen zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, ZuklinBus GmbH, Inkustraße 8-10, 3400 Klosterneuburg und Peter Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien.

- 21.03. Opernfahrt nach Pressburg „Macbeth“ v. G. Verdi. Einführung durch Prof. Christian Persy im Bus. Preis: € 94,00, Kat. I, Dinner im Hotel Carlton. Abfahrt 14:00 Uhr Rathausplatz, 14:35 Uhr Bahnhof Weidling, 14:50 Uhr Heiligenstadt. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
- 17 – 24.04. Loireschlösser, 8-tägige Bildungsreise zu den weltberühmten märchenhaften Schlössern im Loiretal und stolzen Kathedralen in Frankreich. Pauschalpreis € 1.860,00. Qualifizierte Reiseleitung vor Ort. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
13. – 27.05. Tibet und Südchina, 15-tägige Bildungsreise. Mit dem Zug zum Dach der Welt und in die zauberhafte Provinz Yunnan. Pauschalpreis: € 2.998,00 ab 21 Teilnehmern im DZ € 3.080,00 ab 16 Teilnehmern im DZ. Begleitet von Elisabeth Hacker.
- 29.05. Tagesausflug zur OÖ Landesausstellung Schloss Parz, Nachmittagsprogramm: Kurpark Bad Hall mit Ausstellung „Fauna in Metall“ und Kurkonzert. Preis: € 45,00. Schlechtwetterprogramm: Stift Kremsmünster (Eintritt € 6,00). Abfahrt 7:00 Uhr Rathausplatz, 7:05 Uhr Bahnhof Weidling, 7:20 Uhr Heiligenstadt. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
19. – 26.06. Flusskreuzfahrt, 8-tägige Bildungsreise nach Amsterdam Antwerpen, Brügge und Rotterdam, Den Haag sowie Kleinode in Holland u. Flandern. Pauschalpreis: € 1.695,00. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
- 03.07. Shakespeare Festspiele auf Schloss Rosenberg. „Romeo und Julia“ sowie Eintritt und Führung Stift Altenburg. Preis: € 79,00 Karten Kat. I (Überdachung). Abfahrt 13:30 Uhr Rathausplatz, 13:35 Uhr Bahnhof Weidling, 13:50 Uhr Heiligenstadt. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
- 25.07. Zauberflöte v. W. A. Mozart im Steinbruch St. Margarethen. Vorher Führung in der Basilika Frauenkirchen, 50 Minuten Schifffahrt von Illmitz nach Mörbisch. Eintrittskarten vorzügliche Kategorie Preis: € 98,00 Abfahrt 13:30 Uhr Rathausplatz, 13:35 Uhr Bahnhof Weidling, 13:50 Uhr Heiligenstadt. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.
- 15.08. „Jedermann“ v. Hugo von Hofmannsthal (Salzburger Festspiele), sowie Führung in Hellbrunn, Wasserspiele. Pauschalpreis: € 159,00. Abfahrt 6:45 Uhr Heiligenstadt, 6:55 Uhr Bahnhof Weidling, 7:00 Uhr Rathausplatz. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

VORTRÄGE, BEAMER-PROJEKTIONEN und DIASCHAUEN

Beginn aller Vorträge, wenn nicht anders angegeben um 18:30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 3,60; Schüler/Studenten € 2,20.

a) Im Festsaal des Rathauses Klosterneuburg (2. Stock), Rathausplatz 1

- Mi 10.02. Dr. Hans Förster: Papyri als Fenster in die Antike. Menschen und ihr Leben in Ägypten in der Spätantike, Power-Point-Präsentation
- Mi 17.02. Mag. Dr. Karl Burger: „Skandinavien I. Teil“, Diavortrag
- Mi 24.02. Christian Dotti: „Malta, kleine Insel mit 7.000jähriger Geschichte“, Diavortrag
- Mi 03.03. Univ. Doz. HR Dr. Werner Kitlitschka: „Gärten und Blumen – Geschichte und Symbolik“, Diavortrag
- Mi 10.03. Prof. h. c Mag. Christian Persy: „Opern- und Operettenreigen“, Multimedia-Vortrag
- Mi 17.03. Dr. Franz Gschwandtner: „Galizien – die dreimal vergebene Chance des Habsburgerreiches“, Beamerprojektion
- Mi 24.03. Elisabeth Hacker: „Usbekistan, die Höhepunkte der Seidenstraße“, Einführungsvortrag zur Reise vom 20. – 30. 10. 2010
- Mi 07.04. SR Walter Mally: „Nil-Kreuzfahrt von Luxor nach Assuan“, Diavortrag
- Mi 14.04. Dr. Magda Strebli: „Die Frauen der Babenberger“, Diavortrag
- Mi 28.04. Dir. Friedrich Chlebecsek: „Die Libysche Wüste“, Beamerprojektion
- Mi 05.05. Dr. Friedrich und Gudrun Wagner: „Sudan, auf den Spuren der schwarzen Königinnen“, Diavortrag
- Mi 12.05. Ing. Alexander Lifka: „Singapur einst und jetzt – aus der Sicht eines Handelsdelegierten“, Beamerprojektion
- Mi 19.05. Christina Szalai: „Was den Einen nährt, macht den Anderen krank“, Power-Point-Präsentation
- Mi 26.05. Christian Dotti: „Rom, Streifzug durch die ewige Stadt“, Diavortrag

b) Im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

- Do 25.02. Christian Dotti: „Malta, kleine Insel mit 7.000jähriger Geschichte“, Diavortrag
- Do 11.03. Christian Dotti: „Rom, Streifzug durch die ewige Stadt“, Diavortrag
- Do 25.03. Prof. Dr. Franz Gschwandtner, „Metropolen und Kleinode in Holland und Flandern“. Beamerprojektion - zur Reise vom 19.–26. 06. 2010
- Do 08.04. SR Walter Mally, „Nil-Kreuzfahrt von Luxor nach Assuan“, Diavortrag
- Do 06.05. Dr. Friedrich und Gudrun Wagner: „Sudan, auf den Spuren der schwarzen Königinnen“, Diavortrag

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Goldener Sonntag war Erfolg

Zahlreiche Kunden und Interessierte genossen nach der Hektik der Vorweihnachtszeit einen beschaulichen, geruhsamen vierten Adventssonntag in Klosterneuburg. Abseits des Großstadttrubels in den Shopping-Zentren luden die kleinen Geschäfte Klosterneuburgs zu einem Bummel durch die Stadt ein. Die Handelsbetriebe hatten in der Weidlinger Straße, in der Oberen und Unteren Stadt am Nachmittag ihre Geschäfte geöffnet und hielten viele kleine Überraschungen bereit: Punsch, Sekt, Weihnachtsbäckereien, Engel, die an die Besucher Gaben verteilten, Weihnachtsklänge, Plaudereien und gemütliches Beisammensein. Der „Goldene Sonntag“ hat somit auch diesmal seiner Idee Rechnung getragen: Die Besucher konnten neben Einkaufen auch das familiäre Ambiente der Unternehmen entdecken.



Auch Optikermeister KR Gerhard und Dr. Markus Gschweidl luden am Goldenen Sonntag zu einem netten Einkaufserlebnis in ihr Geschäft am Stadtplatz. Gerda Eckl von der Klosterneuburger Wirtschaft und LR Mag. Johanna Mikl-Leitner mit Tochter nutzten dieses Angebot.



ISTA sucht Vermieter von Privatzimmer

Das Institute of Science and Technology Austria in Maria Gugging sucht Personen, die günstig Privatzimmer in Klosterneuburg zur zukünftigen Vermietung an die jungen, internationalen ForscherInnen (DoktoratsstudentInnen, Post docs) zur Verfügung stellen möchten.

Am Campus stehen zwar 35 m²-Apartments zu rd. 300,- Euro zur Verfügung, die jungen ForscherInnen sollen aber auch aus günstigeren privaten Unterkünften wählen können.

IST Austria bittet um Kontaktaufnahme, wenn Sie ein Privatzimmer zur Vermietung anbieten wollen. Ihr Angebot wird in Evidenz gehalten und Sie werden dann bei Vorliegen eines konkreten Interesses - frühestens im Oktober 2010 - kontaktiert.

Informationen und Kontakt:

IST Austria, Am Campus 1, 3400 Maria Gugging,
Frau Gertrude Resch, Tel. 02243/9000-1003,
E-Mail gertrude.resch@ist.ac.at.



Norbert Zeiner, Heurigenwirt und Obmann des Weinbauvereines Weidling feierte kürzlich seinen 40. Geburtstag, zu dem Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager herzlich gratulierte.

1955 gründeten Johann und Anna Zeiner einen Heurigenbetrieb im Weidling. Anfänglich wurde der Wein in verschiedenen Lokalen ausgeschenkt, 1965 siedelte sich die Familie am heutigen Standort, Hauptstraße 32 an. 1972 stiegen Johann und Gerda Zeiner in den elterlichen Betrieb ein, 1998 erfolgte die Übernahme durch Norbert Zeiner und seiner Gattin Sylvia. Die beiden konzentrierten sich auf die Auspflanzung sortenreiner Reben und führten die kleine Landwirtschaft, die durch die hauseigene Schlachtung bekannt ist, im Sinne der Familie weiter.



- > ALARMANLAGEN
- > VIDEO-ÜBERWACHUNG
- > ZUTRITTS-KONTROLLE
- > SICHERHEITS-TECHNIK

www.sicherheitspartner.at
Tel. (01) 512 78 74

Jetzt mit bis zu 45% Förderung!

info@sicherheitspartner.at
Sicherheitspartner GmbH
1190 Wien, Hackhofergasse 1
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 4

Theaterabonnement für Kinder

Das Theater-Abo für Kinder ist die erste Möglichkeit für Kinder, mit Theater und Musik in Berührung zu kommen. Der Boom in diesem Genre ermöglicht es, zu günstigen Preisen ein Abonnement anzubieten, in dem die beliebtesten Gruppen mit dabei sind: Teatro Piccolo, Theater Pipifax, das Sorbische National Ensemble aus Deutschland, Bernhard Fibich und erstmals das Theater Tabor aus Oberösterreich.

Der Preis für alle 5 Vorstellungen beträgt € 29,- für Kinder und € 35,- für Begleitpersonen. Einzelkarten - falls verfügbar - kosten € 7,- für Kinder und € 10,- für Erwachsene.

Das Abonnement kann unter Tel. 02243/444/351, per Fax unter 02243/25777, oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, stehen jeweils 4 Termine zur Auswahl: Donnerstag und Freitag, 15.00 oder 16.30 Uhr.

ACHTUNG! Die dritte Vorstellung dieses Zyklus, „Ein Traum vom Glück“ findet am Mittwoch, den 14. April 2010, um 16.30 Uhr für alle gemeinsam in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, statt.

Programm:

Donnerstag, 18. / Freitag, 19. Februar 2010

Ein kleiner Mann auf großer Reise, oder vielleicht doch nicht?
Theatro Piccolo - „Drachensteigen, oder Popelaks Reise“

Herr Popelak aus dem 3. Stock, immer unauffällig und ruhig, ist plötzlich fort. Ein Gerücht macht die Runde: Er ist ausgewandert! Nach Afrika? Oder gar nach Pinguinland? Einige behaupten, er sei untergetaucht! Wegen der Mafia! Andere meinen, er wäre in Wirklichkeit ein Maharadscha und weit in Indien. Mit Turban. Oder ist er gar nicht von dieser Welt? Popelak - ein Alien? Doch dann ist er plötzlich wieder da!

Donnerstag, 11. / Freitag, 12. März 2010
Zwei Clowns, viele Requisiten und jede Menge Spaß

Theater Tabor - „Peppo und Peppolina“
Peppo ist ein dicker, trauriger Clown. Er möchte so gerne Freunde haben - zum Beispiel die lustige Peppolina. Aber diese hält ihn nur zum Narren und macht sich über ihn lustig. Außerdem kennt sie sehr viele lustige Tricks und Streiche: Peppolina kann einen Hut ganz alleine über die Bühne tanzen lassen, sie kann einem Papagei richtige Melodien lernen. Aber Peppo kann auch Einiges - er kann zum



Thater Pipifax - „Der Grüffelo“.

Beispiel Geldstücke verschwinden lassen und Ziehharmonika spielen ...

Für alle Abogruppen: Mittwoch, 14. April 2010, 16.30 Uhr, Babenbergerhalle
Eine Elster, ein Brautkleid aus der Zauberkiste und eine rettende Maus
Sorbisches National Ensemble - „Der Traum vom Glück“

Elster Marta bereitet sich auf ihre Hochzeit mit dem Raben Valentin vor. Doch sie findet kein passendes Brautkleid. Die Waldbewohner organisieren für sie eine Modeschau, aber keines der Kleider gefällt ihr. Wie gerufen erscheint da ein Zauberkünstler, der mit seiner goldenen Zauberkiste höchstes Glück und die

Erfüllung aller Wünsche verspricht. Marta vertraut ihm und steigt in die Wunderkiste des bösen Zauberers und verschwindet. Alle Waldbewohner werden von ihm mit dem Fluch des Vergessens belegt: Wenn keiner mehr an Marta denkt, muss sie für immer im Schwarzen Berg bleiben. Einzig die Maus Sophia gerät durch einen glücklichen Zufall nicht in den Zauberbann. Kann sie die Elster Marta retten?

Donnerstag, 27. / Freitag, 28. Mai 2010

Eine kleine Maus lehrt den großen Freund das Fürchten

Theater Pipifax - „Der Grüffelo“

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibt's Grüffelos gar nicht... Doch dann taucht er plötzlich wirklich auf und sein Lieblingschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere Maus ist, die lehrt auch einen Grüffelo das Fürchten.

Donnerstag, 17. / Freitag, 18. Juni 2010
Himbeertörtchen, Bauchweh und der Mond

Bernhard Fibich - „Endlich Ferien“

Auf vielfachen Wunsch kommt der superbeliebte Bernhard Fibich wieder ins Kellertheater. Diesmal mit seinem Programm: „Endlich Ferien“, mit vielen Songs, die jeder mag. Zum Mitsingen, Mittanzen und Mitmachen - natürlich sind noch nicht Ferien, aber bald und darauf wollen wir uns alle gemeinsam freuen und eines ist sicher: Jede Menge Spaß für alle ist dabei! □

Landwirtschaftskammerwahl am 28. Februar

Zur Durchführung der Wahl in die Landwirtschaftskammern am 28. Februar 2010 hat die Gemeindevahlbehörde Klosterneuburg folgende Wahllokale und Wahlzeiten bestimmt:

1. Klosterneuburg – Stadt: Rathaus, Aulasaal (zuzgl. Gemeindevahlbehörde)
2. Kierling / Maria Gugging: Ortsvorstehung Kierling, Himmelbauer-Platz 1
3. Kritzendorf / Höflein: Ortsvorstehung Kritzendorf, Hauptstraße 56-58
4. Weidling / Weidlingbach: Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

Wahlzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Als Verbotzone gilt das Grundstück, der davor befindliche Gehsteig sowie das Gebäude, auf welchem sich das Wahllokal befindet.

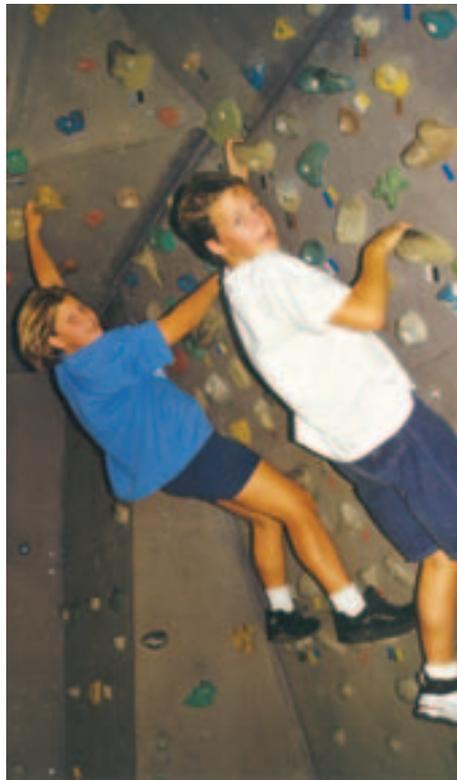
Weitere Informationen gibt das Wahlamt Klosterneuburg, Frau Schön unter Tel.: 02243/444/213.

Semesterferienspiel mit Klettern, Kino und Römerforschung

Die Semesterferien rücken näher und damit auch wohlverdiente Erholung vom doch öfters sehr stressigen Schulalltag. Daher bietet das Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg Spaß und Erholung für alle ab 5 Jahren in Form des beliebten Semester-Ferien-spiels an!

Dieses Jahr steht jede Menge Abwechslung auf dem Programm:

- Das Indoor-Klettern mit dem ÖTK findet am Montag, den 1. Februar 2010 statt. Treffpunkt zur Abfahrt zur Kletterwand nach Wien ist 13.00 Uhr (für alle ab 10 Jahren).
- Am Mittwoch, den 3. Februar 2010 öffnet das Kino ab 14.00 Uhr seine Türen zur Vorstellung eines Überraschungsfilms bei freiem Eintritt und gratis Popcorn - gesponsert vom Kino Klosterneuburg.
- Am Donnerstag, 4. Februar ist das Ferienspiel ab 14.00 Uhr zu Gast im Kinderatelier des Chorherrenstiftes Klosterneuburg zum Thema: „Junge Römer“. Die jungen Teilnehmer begeben sich auf die Suche nach der vergangenen Zeit – natürlich auch unter der Erde. Im Atelier geht's an das Formen einer Daumenschale und gestalten lustige Gesichter aus Ton.
Treffpunkt: Stiftsportier.



Indoor-Klettern mit dem ÖTK.

Eine Anmeldung unter Tel. 02243/ 444-222 ist bei allen Veranstaltungen notwendig!

Gastfamilien für Kinder aus Weißrussland gesucht

Bereist zum 17. Mal wird diesen Sommer in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus der Republik Belarus (Weißrussland) durchgeführt. Nach der Katastrophe von Tschernobyl gingen mehr als 75% aller Emissionen auf das Gebiet der Republik Belarus nieder. Mehr als 20 Jahre nach der Katastrophe werden die Langzeitfolgen mehr und mehr sichtbar. Die Raten an Krebserkrankungen steigen drastisch, praktisch alle Kinder leiden an einer Schwächung des Immunsystems. Ein Erholungsaufenthalt in gesunder Umgebung ist besonders für alle Kinder sehr wünschenswert.

Für den Sommer werden daher wieder Gastfamilien in Klosterneuburg gesucht, die in der Zeit von 26.6. – 18.7., 17.7. – 8.8. und 7.8. – 29.8. Kinder aus Weißrussland für drei Wochen aufnehmen möchten. Die Kinder sind zwischen 10 und 14 Jahre alt, erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Besonders geeignet sind Familien, die eigene Kinder im genannten Alter haben, aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich an der Aktion beteiligen. Für den Transport der Kinder sollte von den Gastfamilien ein finanzieller Beitrag in der Höhe von 120,- Euro geleistet werden. Das Projekt wird mit Unterstützung durch das NÖ Landesjugendreferat von der Jugendinfo NÖ organisiert. Informationen bei Maria Hetzer, Jugendinfo NÖ, Tel. 02742 – 24565-29, 0676/9604275, www.belarus-kinder.net oder maria.hetzer@jugendinfo-noe.at.

Ihre Immobilie ist einzigartig

Und wertvoll. Zu wertvoll für riskante Selbstversuche. Schließlich geht es beim Verkauf einer Immobilie um viel Geld. Ihr Geld.

Wir verkaufen Ihre Immobilie.

Sicher, schnell, diskret, zum besten Preis.

Mehr 02243 / 20618



IMMOBILIEN

Klosterneuburg

www.immo-klosterneuburg.at

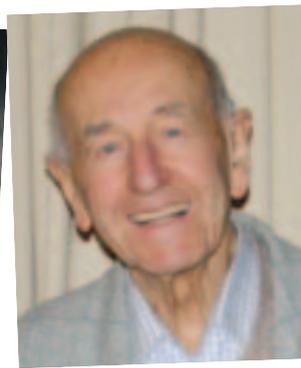
Der Bürgermeister gratuliert . . .



Hubertus Goller
90. Geburtstag



Franziska Gruber
90. Geburtstag



DI Gerhard Krötlinger
90. Geburtstag



Johann Mihatsch
90. Geburtstag



Romana Renner
90. Geburtstag



Hermine Resperger
104. Geburtstag



Johanna Singer
90. Geburtstag



Gertraud Stipschitsch
90. Geburtstag



Ing. Kurt Wühl
90. Geburtstag



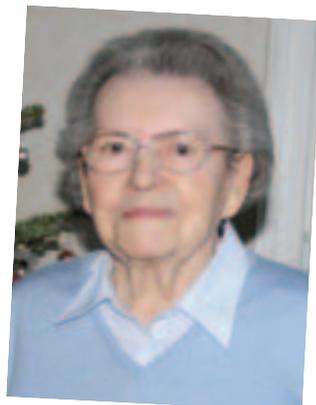
Maria Karner
95. Geburtstag



Brunhilde und DI Wilhelm Schindler
90. Geburtstag



Hildegard Schimon
95. Geburtstag



Gabriele Prantl
90. Geburtstag



Maria Schiffthaler
95. Geburtstag



Christine und Robert Otahal
Goldene Hochzeit

Start der sozialräumlichen Jugendarbeit

Im Februar startet in Klosterneuburg das Projekt der „Sozialräumlichen Jugendarbeit“. Dabei werden in Zusammenarbeit mit Pro Juventute unter der Leitung von Florian Brandtner die Sozialarbeiterin Mag. Martina Marzi und der Sozialpädagoge Josef Hafiz das von Prof. Christoph Reinprecht ausgearbeitete Konzept für mobile sozialräumliche Arbeit umsetzen. Die beiden Sozialarbeiter werden dabei 20 Stunden pro Woche in der Stadt und den Katastralgemeinden unterwegs sein und Jugendliche an ihren Treffpunkten aufsuchen, mit ihnen das Gespräch suchen, Kontakte herstellen, Informationen geben und den Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen und Aktivitäten unterstützen bzw. fördern und sie allgemein noch mehr am Stadtleben beteiligen. Die Sozialarbeiter werden dabei nach einem fixen „Fahrplan“ die einzelnen Katastralgemeinden betreuen und so das gesamte Gemeindegebiet Klosterneuburgs abdecken. Die Jugendlichen werden im Rahmen der aufsuchenden Sozialarbeit dabei selbstverständlich anonym betreut. Über regelmäßige Berichte werden die Zahl und Art der Kontakte mit Jugendlichen an die Stadt transportiert, um notwendige Maßnahmen einleiten zu können. Für 2010 steht dabei ein Budget von



Sehen das Projekt „Streetwork“ als Chance für die Klosterneuburger Jugend: Dir. Mag. Emanuel Freilinger / GF Pro Juventute, STR Mag. Roland Honeder, Mag. (FH) Franz Brenner / Kultur- und Jugendabteilung der Stadt, Florian Brandtner / Projektleiter (stehend, vl.) sowie die beiden Streetworkerleiter Mag. Martina Marzi und Josef Hafiz.

50.000,- Euro seitens der Stadtgemeinde zur Verfügung, die notwendige Infrastruktur mit Büro und Besprechungsraum ist bereits in Weidling eingerichtet und wird in Zusammenarbeit mit der Pro Juventute aufgebaut. „Ich freue mich ganz besonders, dass es gelungen ist, dieses

Projekt endlich umzusetzen und bin froh über die gute Zusammenarbeit mit dem universitären Sektor, besonders mit Prof. Christoph Reinprecht einerseits und dem bereits in Klosterneuburg etablierten Verein Pro Juventute andererseits. Damit hat dieses Projekt für die Klosterneuburger Jugend eine große Chance zu den erfolgreichen Aktivitäten zu zählen“, zeigt sich Jugendstadtrat Mag. Roland Honeder von der Wichtigkeit des Streetworks in Klosterneuburg überzeugt.



Stiftsgärtner Josef Bauer wurde kürzlich von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Goldene Ehrenzeichen des Landes für die Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Josef Bauer ist Gärtner im Stift Klosterneuburg und zeichnet sich für die alle 2 Jahre stattfindende Orchideenausstellung in der Orangerie des Stiftes verantwortlich.



**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

- Beh.konz. Immobilitreuhänder
- Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

ÖVI Österreichischer Verband der Immobilitreuhänder | Mitglied der Immobilitreuhänder | www.ovi.at

Z Freiwillig den Bestimmungen der Ehrengeschichtsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

AIB Austria Immobilienbörse
Austria Immobilien Börse

Neue Suchtberatungsstelle eröffnet

Die neue Suchtberatungsstelle Klosterneuburg, die im Dezember 2009 eröffnet wurde, ist eine Einrichtung der Psychosozialen Zentren GmbH in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ und ist in der Hundskehle 21/5, im Obergeschoß des Parkdecks, angesiedelt. Zwei Sozialarbeiterinnen sowie eine Psychotherapeutin und ein Allgemeinmediziner stehen den Klienten jeweils am Montag von 10-13 Uhr, Dienstag von 12-15 Uhr und am Donnerstag von 15-18 Uhr sowie nach vorheriger Vereinbarung unter Tel. 02243/35201-30 bzw. E-Mail office.sucht.3400@psz.co.at kostenlos zur Verfügung.

Das Angebot beinhaltet Information zum Thema Sucht, Beratung für Betroffene und Angehörige, Psychotherapie, medizinische Beratung, sozialarbeiterische Betreuung sowie die Begleitung vor und nach dem Entzug bzw. stationären Thera-



Eröffnung der neuen Suchtberatungsstelle in der Hundskehle unter Beisein zahlreicher Ehrengäste.

pie. Dabei wird die Anonymität stets bewahrt und auch der Standort bietet

zusätzlichen Schutz, um diese Hilfe unauffällig aufsuchen zu können. □

Musikschule gestaltet Kirchenkonzerte

In der vorösterlichen Zeit gestaltet die J. G. Albrechtsberger Musikschule seit mehreren Jahren Kirchenkonzerte in der evangelischen Kirche. Diese Idee wird im heurigen Jahr auf fünf verschiedene Veranstaltungsorte ausgeweitet. In den fünf Freitagen vor Ostern werden musikalische Programme mit verschiedenen Schwerpunkten zu einer besinnlichen Stunde zur Fastenzeit gestaltet. Maja Mijatovic, die neue Cembalistin der Musikschule, übernimmt die künstlerische Leitung eines dieser Abende und präsentiert das Cembalo als Solo- und Begleitinstrument mit Musik von Barock bis zur Moderne. Seine Spezialisierung auf Hammerklavier demonstriert bei einem weiteren Abend der neue Klavierlehrer Hrvoje Jugovic, ebenfalls mit Solowerken und Kammermusik der Frühklassik. Oboistin Brigitte Pongratz übernimmt die Gestaltung eines Bläserabends mit Block- und Querflöte, Oboe, Klarinette und Horn. Vier Solowerke jeweils für Laute, Violine, Violoncello und Harfe hat Martin Schwarz als Schwerpunkt seines Konzertes gewählt und stellt diese Kammermusikwerken der Gegenwart gegenüber. Schwerpunkt des letzten Konzertes bildet die Harfe in allen ihren Facetten. Die Konzerte beginnen jeweils um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei! □

MUSIK IM KIRCHENRAUM

ZUR FASTENZEIT

5 Konzerte, jeweils um 19:00 Uhr

Sebastianikapelle 26. Feb. 2010
Chorherrenstift Klosterneuburg, Stiftsplatz 1

St. Vitus Kirche 5. März 2010
Kritzendorf, Vitusplatz 1

Pfarrre M. Gugging 12. März 2010
Maria Gugging, Hauptstraße 12

Evangel. Kirche 19. März 2010
Klosterneuburg, Franz Rumper-Straße 14

Pfarrre Höflein 26. März 2010
Höflein, Schulgasse 9

Es musizieren Lehrer & Schüler
der J. G. Albrechtsberger Musikschule
der Stadt Klosterneuburg

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 28. 1.

Alex Kristan/Roman Szeliga – „Ärztlich willkommen“, 20.00, Kellertheater

Freitag, 29. 1.

Herbert Steinböck – „Bonanza“, 20.00, Kellertheater – ausverkauft!

Samstag, 30. 1.

Führung durch die Ausstellung zur jüdischen Geschichte, 15.00, Stadtmuseum

Montag, 1. 2.

Semesterferienspiel – Klettern, 13.00, Treffpunkt Rathausplatz

Mittwoch, 3. 2.

Semesterferienspiel, Überraschungsfilmvorführung, 14.00, Kino

Donnerstag 4. 2.

Semesterferienspiel – Kinderatelier „Junge Römer“, 14.00, Stift

Samstag, 6. 2.

Klaus Eckel – „Alles bestens, aber...“, 20.00, Kellertheater – ausverkauft!

Sonntag, 7. 2.

Herbert Steinböck – „Bonanza“, 20.00, Kellertheater

Mittwoch, 10. 2.

Nacht der Musicals, 20.00, Bab.Halle

Freitag, 12. 2.

Heiteres Konzert mit dem Stadtchor, 19.30, Raika-Festsaal

Samstag, 13. 2.

Babenberger Business Ball, 21.00, Babenbergerhalle

Sonntag, 14. 2.

- Kinderball, 15.00, Babenbergerhalle
- Klaus Eckel – „Alles bestens, aber...“, 20.00, Kellertheater

Donnerstag, 18. 2.

Theatro Piccolo – „Drachensteigen“, 15.00 und 16.30, Kellertheater

Freitag, 19. 2.

Theatro Piccolo – „Drachensteigen“, 15.00 und 16.30, Kellertheater

Samstag, 20. 2.

Marion Petric – „Ladies an die Leine“, 20.00, Kellertheater

Freitag, 26. 2.

- TDM Productions – „Die Luft ist wie Champagner“, 20.00, Kellertheater
- Kirchenkonzert der Musikschule, 19.00, Stift/Sebastianikapelle

Samstag, 27. 2.

Willy Egger – Lesung „Einmal so und einmal so“, 20.00, Kellertheater

Samstag, 27. 2.

Sammlerbörse, 12.00 – 18.00, Babenbergerhalle

Sonntag, 28. 2.

Sammlerbörse, 10.00 – 17.00, Babenbergerhalle

Sonntag, 5. 3.

Kirchenkonzert der Musikschule, 19.00, Pfarre St. Vitus/Kritzendorf

Sonntag, 12. 3.

Kirchenkonzert der Musikschule, 19.00, Pfarrkirche Maria Gugging

„Heiteres Konzert“ mit dem Stadtchor

Am Freitag, den 12. Februar 2010, 19.30 Uhr, bringen der Stadtchor Klosterneuburg unter der Leitung von Robert Fontane sowie das Klosterneuburger Swing Quintett (Sue Mili-schowsky – piano, sax; Dorli Kapeller – sax; Margit Schmid – bass; Thomas Kukułka – clar, piano; Niko Kapeller – drums) im Festsaal der Raiffeisenbank am Rathausplatz das bereits zur Tradition gewordene Faschingsprogramm „Heiteres Konzert“ zur Aufführung.

Auch heuer haben die Musiker aus den Archiven Evergreens, Filmmusik und Schlager aus vergangenen Tagen ausgegraben.

In der Pause wartet ein Buffet auf die Besucher. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Elternberatung 2010

Die Elternberatung findet im Jahr 2010 wie bereits auch im Vorjahr jeden 2. Mittwoch im Monat statt. Bitte beachten Sie jedoch die geänderten Sprechstundenzeiten in Klosterneuburg und Weidling!

Achtung: Im August entfällt die Mutterberatung aufgrund der Sommerpause und im Dezember wird die Beratungsstunde wegen des Feiertages auf Freitag verlegt!

- Mutterberatung in Klosterneuburg:

8.30 Uhr bis 10.00 Uhr
NÖ Gebietskrankenkasse, Hermannstr.6
(Kontrollarztzimmer)

- Mutterberatung in Weidling:

10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Amtshaus Weidling, Janschky-Gasse 6

- Mutterberatung in Kierling:

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Amtshaus Kierling, Himmelbauerplatz 1

Die Termine im Überblick:

Mi 10. Februar 2010
Mi 10. März 2010
Mi 14. April 2010
Mi 12. Mai 2010
Mi 9. Juni 2010
Mi 14. Juli 2010
August 2010 entfällt
Mi 8. September 2010
Mi 13. Oktober 2010
Mi 10. November 2010
Fr 10. Dezember 2010

Ausstellungen und Messen in der Babenbergerhalle:

Samstag, 27. und Sonntag, 28. Februar 2010, 10.00 bis 17.00 Uhr
Klosterneuburger Sammlerbörse

Samstag, 13. März 2010, 12.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 14. März 2010, 10.00 - 17.00 Uhr

Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse sowie Kunst- und Handwerksausstellung

Freitag, 9. April 2010 bis Sonntag, 11. April 2010, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse

Bälle in der Babenbergerhalle

Samstag, 13. Februar 2010, 21.00 Uhr
Babenberger Business Ball

Sonntag, 14. Februar 2010, 15.00 Uhr
Kinderball

Freitag, 16. April 2010, 20.00 Uhr
Ball der Oenologen und Pomologen

Freitag, 30. April 2010, 20.00 Uhr
Gimpelfest - Ball des Gymnasiums Klosterneuburg



Stadtmuseum würdigt Projektgruppe

Seit rund sieben Jahren beschäftigt sich die Projektgruppe „Geschichte forschen“ der Neuen Mittelschule Hermannstraße mit der jüdischen Geschichte in Klosterneuburg. Nicht nur am jüdischen Friedhof oder bei der Organisation einer Gedenkveranstaltung im Mai 2006 waren die Schüler aktiv, auch bei Forschungsarbeiten im Stadtarchiv waren sie mit Fleiß dabei. Zu der seit November im Stadtmuseum zu sehenden Sonderausstellung zu „Geschichte und Schicksal der jüdischen Gemeinde Klosterneuburg“ haben die Jugendlichen im Laufe der Jahre durch ihren Eifer einen wichtigen Beitrag geleistet. Um die Arbeit der Schüler entsprechend zu würdigen, lud das Stadtmuseum kürzlich zu einer kleinen Feier ein. Bei dem Festakt, für dessen musikalische Umrahmung sich der ehemalige Schüler Nikola Zaric am Akkordeon und sein Kollege Hans Breuer mit Gesang verantwortlich zeichneten, konnten die Jugendlichen die Welt der jüdischen Musik näher kennen lernen. Außerdem bekamen alle die



Die Projektgruppe unter der Leitung von Dipl. Päd. Strempl (6.v.li.) und Dir. Berger (5.v.li.) sowie GR DI Dr. Eder (3.v.li.) und Stadtdirektor Mag. Duscher (re.).

Begleitpublikation zur Ausstellung persönlich von STR Mag. Roland Honeder und Stadtdirektor Mag. Michael Duscher als kleines Dankeschön für ihre

Mitarbeit überreicht. Danach wurde in einer kurzen Führung den Jugendlichen die Ausstellung näher gebracht und gezeigt, wozu sie beigetragen haben. □

Reisepass rechtzeitig beantragen

Prüfen Sie bitte jetzt, ob bzw. wie lange Ihr Reisepass noch gültig ist. Läuft die Gültigkeit Ihres Reisepasses bis September 2010 ab, sollten Sie Ihren neuen Sicherheitsreisepass so bald als möglich, jedenfalls aber noch vor März 2010 bei einer Passbehörde beantragen. Im Jahre 2010 verlieren ca. 1,2 Millionen Reisepässe in Österreich ihre Gültigkeit. Das sind mehr als doppelt so viele Reisepässe wie sonst in einem Jahr. Als „Spitzenmonate“ sind die Monate März bis September anzusehen, weil alleine in den 3 Monaten von März bis Mai ca. 600.000 Reisepässe ihre Gültigkeit verlieren und erwartet werden muss, dass in diesen Monaten sowie in den Urlaubsmonaten Juni bis September viele Bürger ihre Reisepässe beantragen werden. Das bedeutet längere Wartezeiten, die Sie vermeiden können, wenn Sie bereits jetzt die Neuausstellung des Sicherheitsreisepasses beantragen!

Wichtige Informationen für die Antragstellung eines neuen Reisepasses:

- Der Reisepass kann unabhängig vom Wohnsitz bei jeder Passbehörde in Österreich beantragt werden – zB. bei der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, Leopoldstraße 21, 3400 Klosterneuburg, Tel. 02243/9025-0.
- Der Pass wird nicht sofort ausgestellt, sondern elektronisch aufgenommen und von der Österreichischen Staatsdruckerei innerhalb von 5 Arbeitstagen hergestellt. Der Sicherheitsreisepass wird Ihnen innerhalb von 5 weiteren Arbeitstagen per Post an Ihre Wunschadresse zugestellt.
- Sie müssen ein Passfoto mitbringen, welches den internationalen Kriterien entspricht (siehe www.passbildkriterien.at).
- Für jede Passbeantragung ist Ihre persönliche Anwesenheit unbedingt erforderlich. Das bedeutet, dass auch Kinder, für die ein Reisepass beantragt wird, zur Bezirksverwaltungsbehörde mitgenommen werden müssen.

- Eine Miteintragung von Kindern im Reisepass der Eltern, Erziehungsberechtigten etc. ist nicht mehr möglich. Kinder benötigen einen eigenen Reisepass. Bestehende Kindermiteintragungen sind nur noch bis längstens Juni 2012 gültig.
- Bei der Beantragung des neuen Sicherheitsreisepasses werden Ihre Fingerabdrücke eingescannt. Die Fingerabdrücke werden in einem Chip, den Ihr neuer Sicherheitsreisepass besitzt, elektronisch festgehalten und führen bei Passkontrollen zu erhöhten Sicherheiten bei der Feststellung Ihrer Identität.
- Bringen Sie Ihren derzeitigen Reisepass zur Antragstellung mit.
- Gebühren: Kleinkinder bis 2 Jahre gratis, Kinder von 2 bis 12 Jahren 30,- Euro, Personen ab 12 Jahren 69,90 Euro.
- Bei Neuansuchen z.B. bei Kindern bitte alle Dokumente mitbringen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.help.gv.at bzw. bei der BH Wien-Umgebung, Tel. 02243/9025-0. □

Grafische Gestaltung in Klosterneuburg

as
gnäfik

www.agneschubert.at
Tel. 0664 520 68 06

Folder | Einladungen | Plakate | Anzeigen | Bücher
Zeitschriften | Logos | Verpackungen | Websites ...
Ästhetisch, originell und wirksam.

Saisonbeginn und Ausstellungsvorschau 2010



Der Saisonbeginn 2010 steht ganz im Zeichen des Judentums in Klosterneuburg. Bereits am Samstag, den 30. Jänner wird um 15.00 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung „Nicht eine Spur mehr von den verflochtenen Tagen ...“ – Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg. Geschichte. Schicksale. Erinnerungen. angeboten. Parallel zu dieser Sonderschau, die noch bis zum 9. Mai läuft, zeigt das Museum bis 21. März 2010 eine Personale des Fotografen Harry Weber. 1921 in Klosterneuburg geboren, flüchtete er 1938 vor den Nazis nach Palästina, das für ihn zu einer zweiten Heimat wurde. Nach Kriegsende kehrte Weber nach Österreich zurück, wo er seine Leidenschaft – die Fotografie – zu seinem Beruf machte. Anlässlich seines 80. Geburtstags blickte er in einem Interview (Standard, 5. Mai 2001) auf sein Arbeitsleben zurück. Seine Lehrzeit absolvierte der Fotograf beim österreichischen *Stern*, wo er nicht nur das „Schießen“ – „Ich komponiere nicht, ich schieße“ – lernte, sondern auch, dass pro Film oft nur ein Foto brauchbar sei. Es folgten Jahre als Cheffotograf beim *Stern*, was Weber immerhin ermöglichte, mehrmals die ganze Welt zu bereisen und seine „Lust auf Bilder“ auszuleben. „Hinschauen, wo normalerweise niemand hinsieht“, fasste er seine Arbeitsweise einmal zusammen und bescheiden meinte er, beim Fotografieren auch immer wieder Glück gehabt zu haben. Seit 1984 trat er als „Privatier“ leiser: Er machte Bücher, erhielt Verdienstzeichen und Ehrenmedaillen, ... Obwohl Weber immer betont hatte, Fotojournalist und „kein Künstler“ zu sein, wurde er 2002 mit dem Staatspreis für künstlerische Fotografie ausgezeichnet. In seiner Rede dankte er wie schon oft zuvor seiner Frau Marianne – einer gelernten Fotolaborantin – die ihm von



Mutter mit Kind, Privatbesitz.



Das Buch 1: Thorastudium / Stift Klosterneuburg / aus: Glaube in Wien.

Anfang an die Arbeit in der ungeliebten Dunkelkammer abgenommen hatte. 2007 verstarb Harry Weber; sein Lebenswerk umfasst einige hunderttausend Fotos – eine Auswahl im Stadtmuseum wird seine Qualität als Geschichtenerzähler und Menschenbeobachter dokumentieren. Im Verlauf des Frühjahres folgen auf die Retrospektive von Harry Weber zwei Werkschauen: Vom 6. März bis zum 5. April präsentiert Christian Frank unter dem Titel „Das Innere der Steine“ seine Skulpturen. Im Anschluss stellt Eva Hüttel ihre Arbeiten – häufig Liebeserklärungen an ihre Wahlheimat Klosterneuburg – aus. Ihre Arbeiten können vom 17. April bis zum 16. Mai besichtigt werden. Über die Sommermonate – vom 29. Mai bis zum 26. September – steht das Museum ganz im Zeichen von Klosterneuburg. Mehr als ein Jahr hat Wolfgang Gonaus fotografische Streifzüge durch seine Heimatstadt unternommen, „klassische“ Motive aus neuen Blickwinkeln und unscheinbare Details mit seiner Kamera festgehalten. Eine Auswahl von rund 300 Aufnahmen erscheint mit Ausstellungsbeginn als Fotoband. Diese, aber auch andere – zum Teil künstlerisch komponierte Aufnahmen – werden im Mu-

seum unter dem Motto „Klosterneuburg intim“ gezeigt. Zum Saisonausklang steht ab 9. Oktober eine umfassende Sonderausstellung über Ludwig Karl Strauch (1875-1959) auf dem Programm. Die Personale über den Lehrer Egon Schieles sowie Gründer und langjährigen Obmann des Vereins Heimischer Künstler Klosterneuburgs läuft bis 2011. Ebenfalls bis 2011 läuft auch die letzte Werkschau des Jahres 2010. Wieder einmal hält mit Friedrich ITZE Grünzweigs Werken Satire und Humor ab 6. November Einzug in das Stadtmuseum. Diese und weitere Infos finden Sie auch im beigehefteten Folder in der Mitte dieser Amtsblattausgabe bzw. erhalten Sie mit dem Newsletter des Stadtmuseums gerne regelmäßig per E-Mail zugesandt. Falls Sie Interesse daran haben, in den Verteiler aufgenommen zu werden, schicken Sie ein kurzes Mail an stadtmuseum@klosterneuburg.at unter dem Betreff „Newsletter“.

PC SERVICE & REPARATUR COMPUTERSHOP



HOEDV

WIR KOMMEN AUCH IN'S HAUS

FULLSIZE, NETTOP & NOTEBOOK PCs

EDV DIENSTLEISTUNGEN & HANDEL
WEIDLINGERSTRASSE 35A
A 3400 KLOSTERNEUBURG
TEL. 02243 32712 FAX +4
HDY. 0650 32712 01
E-MAIL office@hoedv.at
WEBSITE www.hoedv.at

Mo. + Fr 9 – 13 & 14 – 18h
Die. + Do. 14 – 18h
Mi. 9 – 13h, Sa. geschlossen
sowie gegen tel. Vereinbarung

NEU & GEBRAUCHT

Bezahlte Anzeige

Herbert Steinböck – „Bonanza – Eine Abrechnung“ – Vorpremiere

Sonntag, 7. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Die Geschichte einer ganz normalen Familie. Mutter, Vater, Kinder, Großeltern, Verwandte, Therapeuten! Ach nein: Die Geschichte einer ganz normalen Familie: Vater, 3 Söhne und ein chinesischer Koch. Alle sind glücklich alle sind zufrieden. Jeder liebt jeden. Bis dann das Böse Einzug hält, in die Stätte der Idylle! Und wer kann nun das Böse besiegen? Die ganz normale Familie oder die Cartwrights, 5 Männer unter einem Dach. Herbert Steinböck spielt sie alle: Die Guten, die Bösen und den ganzen verdammten Rest...

Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 oder kulturamt@klosterneuburg.at

Die Nacht der Musicals

Mittwoch, 10. Februar 2010, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle

Bei der Nacht der Musicals heißt es Bühne frei für eine der erfolgreichsten Musicalgalas aller Zeiten! Udo Jürgens Erfolgsmusical „Ich war noch niemals in New York“ sowie „Tarzan“, das brandneue Musical aus der Disney Werkstatt mit der Musik von Phill Collins sind erstmals Programmhöhepunkt in der neuen Show. Dazu kommen natürlich Highlights aus anderen bekannten Stücken des Genres in einer mitreißenden Show - gesungen und getanzt.

Karten zu € 33,-/27,- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/273 oder babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Klaus Eckel – „Alles bestens, aber....“ - Vorpremiere

Sonntag, 14. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Wenn man alle Glücksratgeber aufeinander stapelt ergibt das einen gigantisch hohen Haufen. Da kommt ja sogar der Mount Everest ins Schwitzen. Viele Menschen versuchen diesen Berg zu bezwingen. Einige kehren erschöpft zurück, andere verwirrt. Eines lässt sich jedoch mit ziemlicher Sicherheit sagen – der Humor wohnt im Tal. Klaus Eckel macht diesmal der Unzufriedenheit eine Liebeserklärung. Ein Abend, an dem über alles offen geredet wird. Weil so vieles noch gesagt gehört

Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 oder kulturamt@klosterneuburg.at

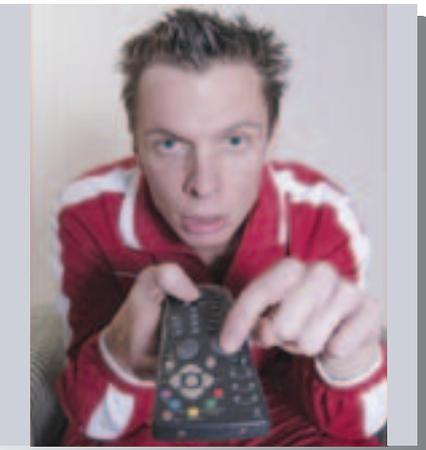
Marion Petric – „Ladies an die Leine“

Samstag, 20. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Marion Petric bekannt von den Comedy Hirten von der Tour „Mörderisch“, zu hören beinahe täglich auf Ö3 im Wecker, parodiert und persifliert in ihrer Show mehr als 20 Promis, Politikerinnen und Stars.

Von Gerda und Verona bis Vera und Fiona – von Ingrid und Angela bis Claudia und Eva... Im schrillen Musik-Duell gackern Nana Mouskouri, Wencke Myhre und Anna Netrebko um die Wette – der Hahn im Korb, Gröni aus dem hohen Norden und viel mehr

Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 oder kulturamt@klosterneuburg.at



© Christian Jungwirth

Klosterneuburg

TDM Production – „Die Luft ist wie Champagner“

Freitag, 26. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

"Die Luft ist wie Champagner" - ein heiter besinnlicher Abend, flott inszeniert von Jenny Thost.

Zwei Seelen-Monologe von Arthur Schnitzler: 2 junge Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten denken über Leben und Tod nach. Sie philosophieren über Vergangenheit und Zukunft, über Frauen und Männer, über Gehorsam und Ehre. „Das Leben ist traurig und doch ist es ein Alpenglühen!" Ein Text aus einer anderen Zeit und doch so modern. Caroline Knebel und Philipp Limbach spielen Szenen aus „Fräulein Else“, „Der Reigen“ und „Leutnant Gustl“.

Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 oder kulturamt@klosterneuburg.at



Renate und Willy Egger – „Einmal so – einmal so“

Samstag, 27. Februar 2010, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

„... oder Beinahe wie im richtigen Leben.“ Ein satirischer Cocktail, gemixt aus Duoszenen, Sketches und Texten von Wilhelm Busch, Karl Valentin, Franz Hohler, Christian Morgenstern, Karl Farkas, Erich Kästner, Gregor Anders u.a.: Sie erfahren hier so manches über Freundschaft, Mann und Frau, Ehe, Mode, Harmonie am Frühstückstisch, die dämonischen Wunschträume einer Frau, die gemütlichen Fernsehabend in den 60er Jahren, etc.

Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 oder kulturamt@klosterneuburg.at



Fifi Pissecker – „Ich kenn´ Sie! - Wer sind Sie?“ Erlebnisse vom Jakobsweg

Samstag, 6. März 2010, 20.00 Uhr; Babenbergerhalle

732 km alleine zu Fuß durch Nordspanien - Wolfgang Fifi Pisseckers Soloprogramm erzählt die Geschichte von interessanten, wunderlichen und lustigen Erlebnissen auf seinem Weg von Pamplona nach Santiago de Compostela. „Habitation individual por favor“ heißt dabei die wichtigste Parole. „Haben Sie bitte ein Einzelzimmer?“ Falls nicht, darf man mit 40 wildfremden anderen Pilgern in einem „Refugio“ schlafen, einer Mischung aus besserer Scheune und Scheune. Was passiert, wenn man in einem Beichtstuhl ein Telefon entdeckt und plötzlich direkt mit Gott verbunden wird? Oder nach einer „30-er“ Etappe nur noch schlafen will und sich die Herberge jedoch als einschlägiges Etablissement entpuppt...

Karten zu € 25,-/21,-/19,- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/273 DW oder babenbergerhalle@klosterneuburg.at

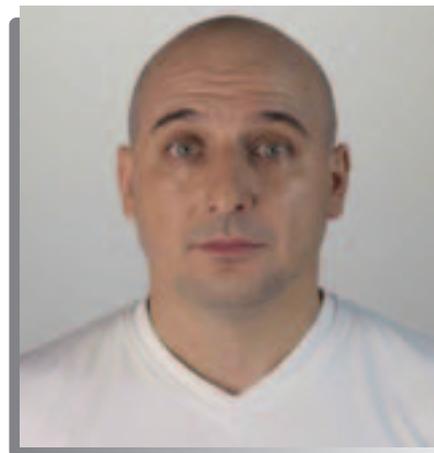


Christoph Fäbl – „A life“

Samstag, 13. März 2010, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Jede Zeit braucht ihren Helden. Einen Mann, der genau weiß, wo es lang geht. Einen Mann, der die Erfolge hat, die wir so sehr vermissen. Einen Mann, so wie ihn sich die Frauen erträumen. Einen Mann, der seinen Weg durch die Widrigkeiten des Lebens geht. Unbeirrbar, unerschütterlich und erfolgreich, aber menschlich. Wenn Sie ihn gefunden haben, geben Sie Bescheid! Was wäre dieses Leben ohne Träume?! „A life“, das 1. Soloprogramm von Christoph Fäbl ist nicht nur eine „Geschichte“, es könnte auch die ungeschminkte und knallharte Realität sein.

Karten zu € 15,-/14,-, ermäßigt € 13,-/12,- im Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243/444/351 oder kulturamt@klosterneuburg.at



Funde

Sie haben in Klosterneuburg etwas verloren oder gefunden? Bitte wenden Sie sich an das Fundamt im Rathaus, Zi. 116, Rathausplatz 1, Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr und Dienstag 13.30 bis 18.00 Uhr, Tel: 02243/444-215, E-Mail fundamt@klosterneuburg.at. Sie können aber auch online auf www.fundinfo.at verlorene Gegenstände suchen.

Veröffentlichung der Funde:

3. Veröffentlichung vom 17.08.2009-06.10.2009

- 2 Geldbeträge
- 1 Mobiltelefon
- 6 Fahrräder
- 2 Armbanduhren
- 1 Weste

2. Veröffentlichung vom 07.10.2009-17.11.2009

- 1 Werkzeugkoffer
- 1 Sportsackerl
- 1 Pistole
- 1 Halskette
- 1 Haube
- 1 Messer + 1 Kombizange
- 1 Mobiltelefon
- 1 Kinderuhr
- 2 Fahrräder
- 2 optische Brillen
- 1 Ohrclip (Einzelstück)
- 1 Damenarmbanduhr
- 1 Pocket PC

1. Veröffentlichung vom 18.11.2009-04.01.2010

- 1 Fahrrad
- 1 Funk-Fernsteuerung
- 1 Mobiltelefon
- 1 Damenarmbanduhr
- 1 Ehering mit Gravur
- 1 Teddybär

Anmeldung für AST-Fahrten notwendig

Für die Fahrt mit dem Anruf-Sammel-Taxi ist eine Anmeldung spätestens 30 Minuten vor der Fahrt unter Tel. 02243/444-444 unbedingt erforderlich. Unangemeldete Fahrgäste können nicht mitgenommen werden. Der Fahrpreis beträgt 1,70 Euro pro Zone.

Personenstandsfälle



Geburten

- 04.11. Fabian Joelle
- 10.11. Kalat Viktor
- 16.11. Nutz Leonie
- 16.11. Repas Tamara
- 17.11. Fanta Stefan
- 19.11. Prodingner Emilian
- 20.11. Smith Keala
- 26.11. Rott Leonie-Alexandra
- 27.11. Wolf Johannes
- 28.11. Fahmy Lara
- 30.11. Ruff Ilias
- 03.12. Grandl Aaron
- 05.12. Campailla Anna
- 06.12. Sparber Nico
- 14.12. Eibensteiner Tobias
- 19.12. Suchy Nelly
- 21.12. Schöberl Valentin
- 24.12. Kuntner Nathalie
- 28.12. Saleh Mirella
- 28.12. Anderle Charlotte
- 31.12. Huemayer Franziska

Eheschließungen

- 22.11. Dr. Hradil Georg,
Dr. Miheljak Judith
- 27.11. Kohlmayr Gernot,
Phiriyasin Khanungnit
- 14.12. DI Tatzl Bernhard,
DI Zelle Hildegard



Sterbefälle

- 20.11. Gruber Johann (*1912)
- 21.11. Hiess Pauline (*1924)
- 23.11. Klein Aloisia (*1918)
- 23.11. Schreiner Johann (*1918)
- 25.11. Gerner Berta (*1919)
- 30.11. Fischer Aloisia (*1917)
- 30.11. Strohmaier Peter (*1946)
- 30.11. Fischer Antonia (*1911)
- 03.12. Dörrschmidt Hilda (*1927)
- 04.12. Kreil Ernst (*1927)
- 05.12. Unger Ilse (*1920)
- 08.12. Kerst Maria (*1917)
- 11.12. Donner Anna (*1937)
- 12.12. Mehl Theresia (*1919)
- 13.12. Rossmann Gerhard (*1922)
- 14.12. Boecker Alice (*1921)
- 14.12. Viktorin Erwin (*1924)
- 15.12. Rosinger Walter (*1943)
- 19.12. Türk Elisabeth (*1919)
- 20.12. Ehweiner Johanna (*1914)
- 20.12. Czerny Editha (*1922)
- 20.12. Rößler Maria (*1916)
- 21.12. Paflik Karl (*1916)
- 21.12. DKfm. Wenisch Emil (*1922)
- 22.12. Suchanek Olga (*1917)
- 25.12. Brey Leopoldine (*1919)
- 26.12. Hof Wilhelm (*1930)
- 27.12. Vavrinek Josefa (*1926)
- 28.12. Fidler Barbara (*1921)

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Medieninhaber, Verleger und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel. 02243/444-438, Fax: 02243/444-296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at.

Redaktion: Mag. Christian Eistert, Mag. Birgit Maleschek.

Gesamtherstellung: Stift Klosterneuburg Verlag, Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg.

Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel: 02243/30270, Fax: 02243/30270-4, Handy: 0650/5007070, E-Mail: stein@aon.at www.manfredstein.at.

Druck: Buch- und Offsetdruck Walter Leukauf GmbH., 1220 Wien, Obachgasse 10.

Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

Das Aufgabengebiet des Amtsblattes der Stadtgemeinde Klosterneuburg besteht aus der Berichterstattung über kommunales und kommunalpolitisches Geschehen sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da dieses Amtsblatt die Amtstafel nicht ersetzen kann. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernimmt keine Gewähr für den Inhalt von Fremdbereichten. Irrtümer und Satzfehler vorbehalten.

Die Ausgabe 2/2010 des Amtsblattes erscheint am 1. März 2010.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am Donnerstag, 11. Februar 2010.

Diese Ausgabe des Amtsblattes wurde am 26. Jänner 2010 vollständig der Post übergeben!



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

Senkgrubenräumung

Wir räumen günstig Ihre Senkgrube!

€ 8,75/m³

Pauschalbetrag bis 3 m³ € 30,--!

Fa. Lindtner
3400 Klosterneuburg
Tel.: 0664/395 70 47

Oberbank Klosterneuburg
Kierlinger Straße 1
3400 Klosterneuburg
Telefon: (02243) 34322-0
www.oberbank.at

Oberbank
3 Banken Gruppe



Neuübernahme

Happyland Restaurant
Thomas Schittnik
In der Au
3400 Klosterneuburg

Jeden
Mittwoch
Schnitzelmenü
von
11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 02243/21700 27

E-Mail: happyland.restaurant@inode.at
www.happyland-restaurant.at



Küche: Montag bis Samstag: 10.30 - 22.00
Sonn. und Feiertag: 10.30 - 21.00

- ✓ Kosmetik
- ✓ Permanent Make Up
- ✓ Podologie
- ✓ Schuhe
- ✓ Pediküre & Maniküre
- ✓ Ernährungsberatung
- ✓ Massage
- ✓ Körperbehandlungen
- ✓ Harzen
- ✓ Solarium

REDUZIERT

**Damen Stiefel
und Stiefeletten**



z.B. statt 170,- jetzt um 99,-

www.studio-marianne.at



Kierlinger Strasse 12
A-3400 Klosterneuburg
Tel: 02243 / 204 20
office@studio-marianne.at
Mo - Fr 8:00 bis 20:00 Uhr

**FLEISCH
MANN**

REIFEN-AUTOSHOP



**Jetzt NEU: Schnellservice
und §57a-Überprüfung!**

Klosterneuburg, Inkustraße 20

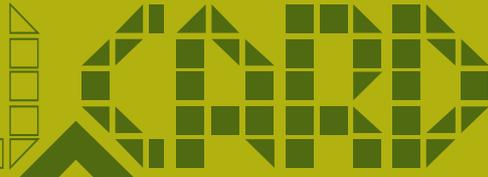
Tel.: 02243/322 20

Mo bis Fr 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr



- 130 Felgen ausgestellt
- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 37 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at



KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

• Aktion „Best of Rock“ für Klosterneuburger Jugendbands

Du hast eine Band, spielst oder singst in einer - und Du möchtest in Klosterneuburg auftreten? Kein Problem, das jCard-Team unterstützt Dich dabei. Bis zu vier Mal pro Jahr veranstalten wir mit Klosterneuburger Jugendbands Konzerte. Immer wenn drei Bands ihr Interesse bei uns bekundet haben, organisieren wir zum nächstmöglichen Termin eine Auftrittsmöglichkeit samt Bühne, Werbung, etc. für/mit Euch! Wie funktioniert das: ganz einfach, wenn euer Durchschnittsalter unter 20 Jahren liegt und mindestens 50% der Bandmitglieder in Klosterneuburg wohnen, meldet Euch einfach beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg. Informationen und Details unter Tel. 02243/444/222 und über jugendreferat@klosterneuburg.at !



• Skaterpark: Deine Ideen sind gefragt!

Du skatest gerne im Aupark im Skaterpark oder sonst wo in Klosterneuburg und hast Ideen, wie und was verbessert, verändert, umgestaltet oder neu gemacht werden sollte? Dann bieten wir Dir die Möglichkeit, zusammen mit Fachleuten Deinen Input an die richtige Stelle zu leiten. Veränderungen sind möglich, wenn Du Dich einbringst und vielleicht ein wenig Deiner Zeit zur Verfügung stellst! Kreative Köpfe melden sich beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25. Informationen und Details unter Tel. 02243/444/222 und über jugendreferat@klosterneuburg.at !

• Malakademie Niederösterreich in Klosterneuburg

Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich nun ab Anfang März 2010 (2. Semester) wieder die Möglichkeit, ihr kreatives Potential auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt der Initiative des Landes Niederösterreichs, des ESSL Kunsthause und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Ideen zu verwirklichen, kreative Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. Der Einstieg im 2. Semester ist problemlos möglich, da aber die Anzahl der Unterrichtsplätze beschränkt ist, wird um eine rasche Anmeldung gebeten. jCard-Members haben's wieder einmal besser und erhalten zum Kurs, der € 120,- pro Semester kostet, Leinwandrahmen und Farben gratis!



• Get in Touch:

www.jCard.at, jcard@klosterneuburg.at , Tel. 02243/444/222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !